



HEALTH CARE VITALITY

Kennzahlen

	2019	2018
Auftragsbestand (Mio. €)	2.865,3	2.420,0
Umsatz (Mio. €)	2.206,0	1.688,5
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	78,3	75,0
EBIT (Mio. €)	133,6	109,7
EBT (Mio. €)	112,9	100,9
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	18.592	17.299

gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der VAMED AG beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Wir übernehmen keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von uns weder beabsichtigt, noch übernehmen wir eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Wir legen großen Wert auf die Gleichbehandlung der Geschlechter. Im Interesse der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht größtenteils auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe. Selbstverständlich sind in den Texten immer Frauen und Männer, ohne jegliche Diskriminierung, gleichwertig gemeint.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

DIE VISION DER VAMED



Die VAMED ist die führende internationale Unternehmensgruppe in der Planung, der Errichtung und dem Management von komplexen Gesundheitseinrichtungen, mit besonderer Kompetenz und Erfahrung als Partner im öffentlichen Gesundheitswesen.

„Mit unseren internationalen Gesamtrealisierungsmodellen setzen wir weltweit Standards in der Konzeption, Planung, Errichtung und dem effizienten Betrieb von Gesundheitseinrichtungen. Weil wir Gesundheit ganzheitlich verstehen, erbringen wir auch umfassende Leistungen: vom Gesundheitstourismus und der Prävention über die Akutbehandlung, Rehabilitation und Pflege bis hin zur Seniorenbetreuung. Wir verknüpfen professionelle Beratung, Projektmanagement, Financial Engineering und Managementkompetenz und sichern mit unserer Verpflichtung zu Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit den nachhaltigen Erfolg unserer Projekte und Partner im Gesundheitswesen – weltweit.“



create health.

Die Entwicklung, Planung und Errichtung von Gesundheitsprojekten mit anschließender Betriebsführung ist von Beginn an eine Kernkompetenz der VAMED. Einzigartige, kundenspezifische Lösungen, Kostendisziplin, Termintreue und Verlässlichkeit sind Grundlage für den weltweit hervorragenden Ruf der VAMED. Das umfassende Leistungs- und Länderportfolio sowie das Prinzip "global denken und lokal agieren" sind weitere Faktoren, die das Unternehmen zu einem führenden internationalen Gesundheitsanbieter machen.

enjoy vitality.

Die VAMED bietet mit ihren Vorsorgeeinrichtungen und den Thermen- und Gesundheitsresorts medizinisch-therapeutische Anwendungen für das physische und mentale Wohlbefinden der Patienten und Gäste. Das Präventionsangebot ist ein wesentlicher Beitrag dazu, nicht nur die Lebenserwartung, sondern vor allem auch die gesunden Jahre zu steigern. Durch jahrelange Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED in der Prävention eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus.



manage care.

Als integrierter Gesundheitsdienstleister bietet die VAMED sämtliche Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen weltweit an. Das Angebot umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements, insbesondere High-End Dienstleistungen, die die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik, die Haus- und Betriebstechnik, die Sterilgutaufbereitung und IT-Dienstleistungen beinhalten. Durch das optimale Management von Gesundheitseinrichtungen über den gesamten Lebenszyklus hält die VAMED Gesundheitsangebote nachhaltig und dauerhaft verfügbar. Bei der Gesamtbetriebsführung mit ihren vielfältigen medizinischen und pflegerischen Leistungen steht der Mensch mit seiner Gesundheit im Mittelpunkt. Höchste medizinische Kompetenz, modernste Technik gepaart mit hoher Prozesseffizienz und ein holistischer Ansatz mit interdisziplinären, individuellen und personalisierten Therapieangeboten sind Qualitätsmerkmale der Gesundheitseinrichtungen der VAMED.



VORWORT DES VORSTANDES

Die VAMED hat ihren Wachstumskurs 2019 mit einem Umsatzanstieg von 31 % und einem EBIT-Zuwachs von 22% eindrucksvoll fortgesetzt. Auch im Auftragseingang und im Auftragsbestand verzeichnet das Unternehmen neue Höchststände. Die im Jahr 2018 erworbenen Post-Akut Einrichtungen in Deutschland hat die VAMED erfolgreich integriert und damit ihre Rolle als einer der führenden Anbieter von Rehabilitation und Pflege in Europa deutlich gestärkt. Die Marktposition im Segment der High-End Dienstleistungen wurde durch zahlreiche Neuaufträge und einen Zukauf im Bereich der Sterilgutversorgung weiter ausgebaut.

Die VAMED kann 2019 einmal mehr über ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr berichten. Wir haben unser Profil als führender globaler Anbieter in allen Bereichen und mit allen Leistungen des Gesundheitswesens weiter geschärft und sind auch in diesem Jahr wieder stark gewachsen. Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt, der Auftragsbestand von 2,87 Milliarden Euro bildet zusammen mit dem Auftragseingang von 1,31 Milliarden Euro eine gute Basis für zukünftiges Wachstum.

WICHTIGER MEILENSTEIN BEIM GRÖSSTEN PPP-PROJEKT IM DEUTSCHEN GESUNDHEITSWESEN ERREICHT

Ein wesentlicher Meilenstein des Geschäftsjahres 2019 ist der Neubau, die Erneuerung und Erweiterung von zwei der bedeutendsten Universitätskliniken Europas bei laufendem Betrieb: Im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH Wien) realisieren wir bis 2030 zahlreiche Projekte zur Erweiterung sowie für die bauliche und funktionelle Modernisierung.

Im Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) hat die VAMED die zwei 2019 neu errichteten Zentralkliniken Kiel und Lübeck bereits in den Betrieb übergeben. Das zweitgrößte Universitätsklinikum Deutschlands an zwei Standorten ist für die VAMED und das internationale Gesundheitswesen in vielerlei Hinsicht ein zukunftsweisendes Referenzprojekt. Das zugleich größte Public-Private-Partnership Projekt des deutschen Gesundheitswesens wird nicht nur den höchsten Ansprüchen an die künftige Versorgung der Patienten gerecht, es beinhaltet neben der Errichtung auch die technische Betriebsführung für

30 Jahre. Derartige Lebenszyklus-Modelle im Rahmen derer die VAMED Gesundheitseinrichtungen plant, finanziert, errichtet und im anschließenden Betrieb dauerhaft verfügbar hält, sind eine probate Antwort auf die großen Herausforderungen im Gesundheitswesen.

ERFOLGREICHE INTEGRATION DER NEUEN POST-AKUT EINRICHTUNGEN UND AUSBAU DER AMBULANTEN REHABILITATIONSANGEBOTE

Im Bereich der Post-Akut Versorgung – besonders in der Rehabilitation und Pflege – hat die VAMED in den vergangenen Jahren ihre Position stark ausgebaut. Die 2018 erworbenen deutschen Rehabilitations- und Pflege-Einrichtungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich in die VAMED integriert werden. Daneben trägt die VAMED auch dem steigenden Bedarf an wohnortnaher ambulanter Rehabilitation Rechnung und wird das Angebot in diesem Bereich in den kommenden Jahren entsprechend ausweiten.

BEREICH DER HIGH-END DIENSTLEISTUNGEN WÄCHST WEITER

Im Dienstleistungsgeschäft erbringt die VAMED technische Dienstleistungen für mittlerweile rund 890 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt 205.000 Betten und verantwortet darüber hinaus die Gesamtbetriebsführung von 100 Einrichtungen mit rund 15.000 Betten. Speziell mit High-End Dienstleistungen, wie der kompletten Bewirtschaftung der Medizintechnik und der gesamten Krankenhaus-Betriebstechnik bis hin zur Sterilgut-aufbereitung, leistet die VAMED einen elementaren Beitrag zur reibungslosen Versorgung der Patienten. In diesem wichtigen Segment haben wir uns

in den vergangenen Jahren zu einem der führenden internationalen Anbieter entwickelt. Zusätzlich zum organischen Wachstum in diesem Geschäftsbereich hat die VAMED ihre Position durch den Zukauf eines Sterilgutaufbereitungs-Spezialisten, der Firma IHSS Ltd mit Sitz in London, gefestigt und zählt nun auch in Großbritannien zu den wesentlichen Anbietern für externe Sterilgutaufbereitung.

DIE HERAUSFORDERUNGEN DER ZUKUNFT MEISTERN

Die VAMED ist hervorragend positioniert, um die Herausforderungen der Medizin der Zukunft zu meistern. Jahrzehntelange Erfahrung sowohl in der Errichtung als auch im Betrieb von Gesundheitseinrichtungen – von der Prävention über die Akutversorgung bis hin zur Rehabilitation und Pflege – fließen in jedes neue Projekt ein. Wer den Betrieb von Gesundheitseinrichtungen aus eigener Erfahrung kennt, kann diese Erfahrung für die nachhaltige Errichtung von Gesundheitseinrichtungen nutzen.

Modernste Standards wie etwa der Einsatz von Building Information Modeling (BIM) in der Errichtung von Gesundheitseinrichtungen, neue Konzepte der

Betriebsführung durch Anwendung innovativer Technologien und Digitalisierungsmaßnahmen, tragen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung sowie zur Entlastung der medizinischen Fachkräfte bei. Die Kunden der VAMED profitieren dabei von einem geballten Know-how aus rund 960 realisierten Gesundheitsprojekten in 95 Ländern weltweit.

Die einzigartige Kompetenz aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung ist uns aber auch ein Ansporn, nicht nachzulassen und auch in Zukunft neue, individuell maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, um die Gesundheitsprojekte des 21. Jahrhunderts finanziell, funktionell und technisch auf den richtigen Weg zu bringen. Dazu braucht es engagierte Menschen, die der Schlüssel zu unserem Erfolg sind. Unser Dank gilt daher unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die uns in unserem Bestreben, zur Verbesserung der Gesundheit der Menschen weltweit beizutragen, tatkräftig unterstützt haben. Wir danken aber auch unseren Kunden, Partnern und Aktionären für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie unserem Unternehmen entgegenbringen und sind zuversichtlich, den erfolgreichen Weg der VAMED auch in den nächsten Jahren fortsetzen zu können.



Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Nach aktueller Beschlusslage besteht der Aufsichtsrat derzeit aus fünf Kapitalvertretern, und zwar den Herren Dr. Gerd KRICK, Dkfm. Stephan STURM, KR Karl SAMSTAG, Mag. Andreas SCHMIDRADNER und Dr. Robert HINK, die bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt, bestellt sind.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2019 waren Projekt- und Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche „Dienstleistungen“ und „Gesamtbetriebsführungen“ und Maßnahmen zum weiteren Ausbau und zur Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe in den Gesundheitswirtschaften Zentraleuropas und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED Aktiengesellschaft und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet. In jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, wurde die Zustimmung des Aufsichtsrates erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen, wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht.

Der zuletzt festgestellte Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED Aktiengesellschaft sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 6. März 2020 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss 2020 samt Lagebericht der VAMED Aktiengesellschaft gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2020 der VAMED Aktiengesellschaft die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, 1220 Wien, Donau-City-Straße 7, zu bestellen.

Der Belegschaft werden für die im Geschäftsjahr 2019 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	MMag. Andrea Raffaseder
MITGLIED DES VORSTANDES	Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wortmann, M.Sc. (ab 16.09.2019)

Der Aufsichtsrat

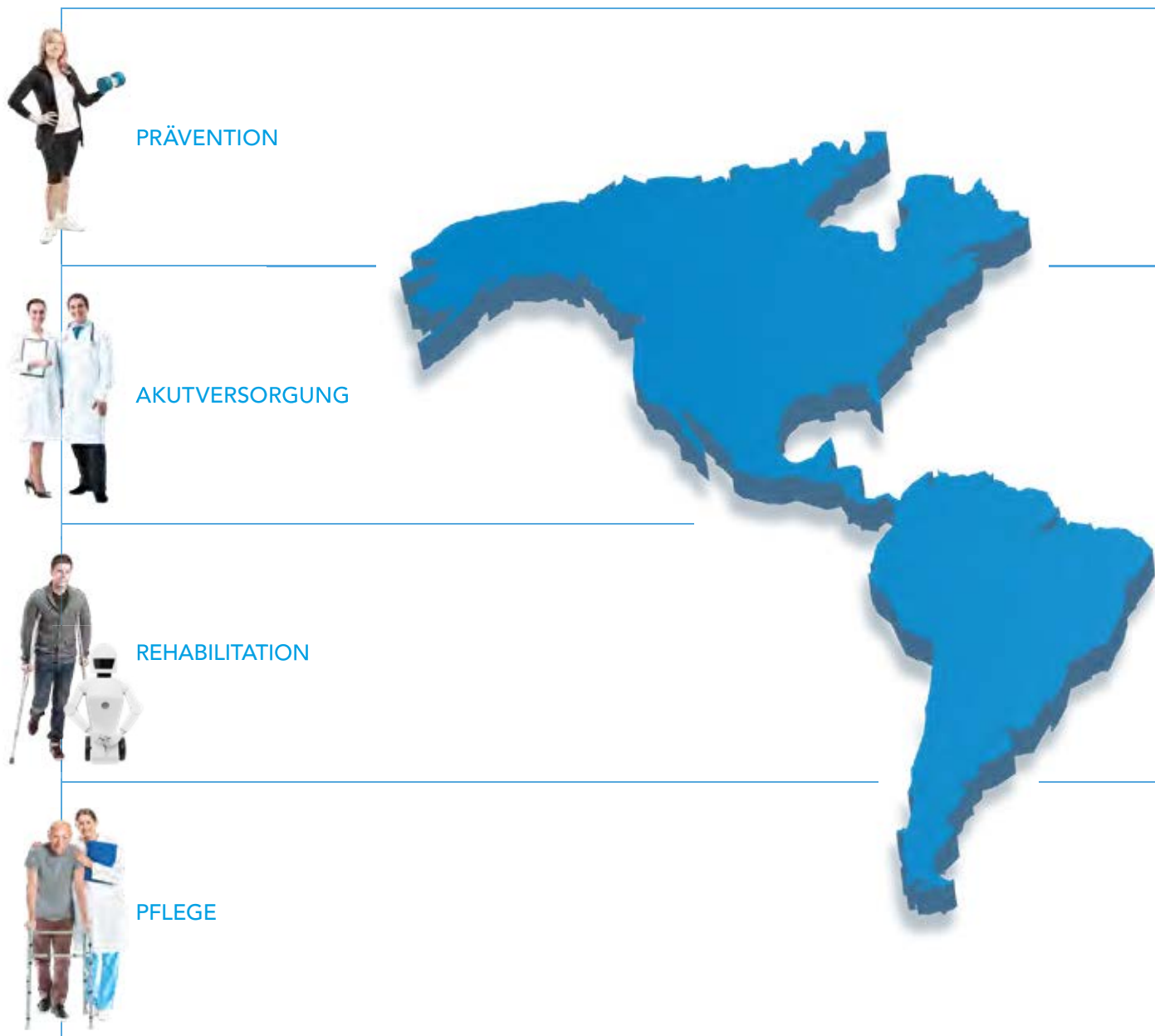
VORSITZENDER	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	Dkfm. Stephan Sturm Vorsitzender des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
MITGLIEDER	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D. KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R. Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	Josef Artner (bis 31.07.2019) Mag. (FH) Thomas Hehle Dipl.-Ing (FH) Harald Steer, M.Sc. (ab 01.08.2019) Ing. Robert Winkelmayr

DIE VAMED WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der internationale Gesundheitskonzern VAMED ist in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung – Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege – tätig.

Die VAMED bietet in all diesen Bereichen ein Portfolio an Leistungen an, die in dieser Kombination weltweit einzigartig sind: von der Projektentwicklung über Planung, Projektmanagement und Errichtung bis hin zu Dienstleistungen im technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Bereich sowie

in der gesamten Betriebsführung. Das umfassende Angebot in allen Bereichen der horizontalen und vertikalen Wertschöpfung im Gesundheitswesen ist ein Alleinstellungsmerkmal, das die VAMED zu einem geschätzten Partner in allen Belangen des globalen Gesundheitswesens macht.





PROJEKT-
ENTWICKLUNG

PLANUNG

PROJEKT-
MANAGEMENT
UND ERRICHTUNG

DIENSTLEISTUNG

BETRIEBSFÜHRUNG



DAS VAMED LEBENSZYKLUSMODELL

Das einzigartige Leistungsangebot der VAMED ermöglicht es, Gesundheitseinrichtungen über den gesamten Lebenszyklus – von der Prävention über Akutmedizin und Rehabilitation bis hin zur Pflege – integriert zu planen, zu errichten und zu betreiben.



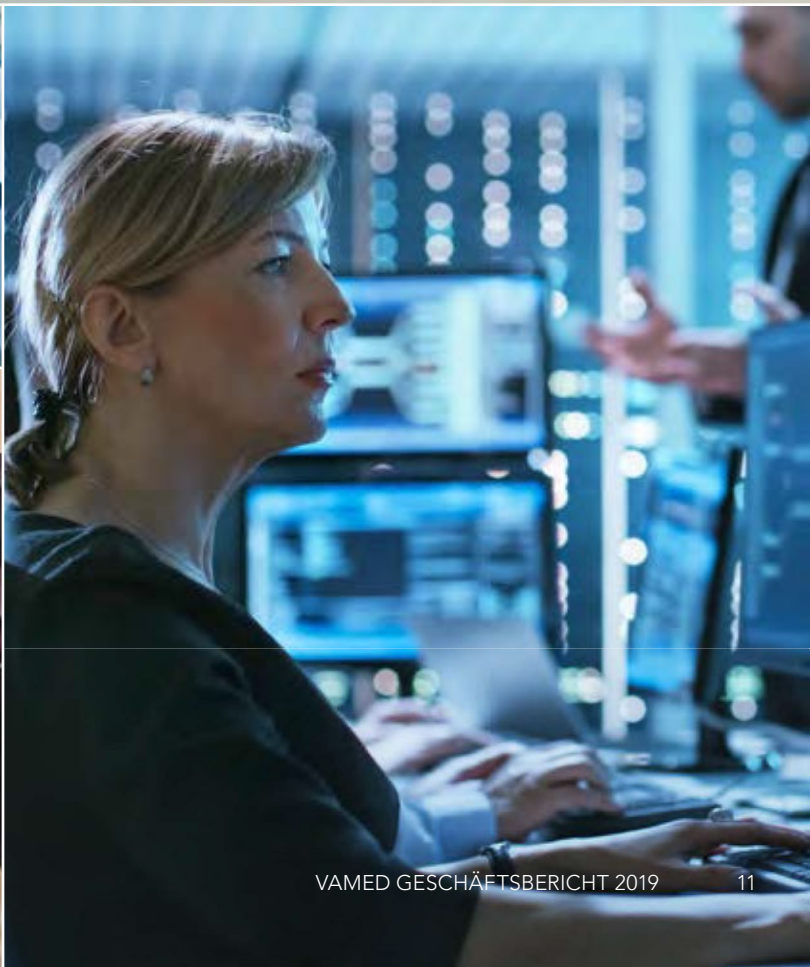
■ DIENSTLEISTUNG

■ PROJEKTGESCHÄFT


Die VAMED verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und hat stets das Zusammenspiel aller Abläufe in der Patientenversorgung im Blick. So endet die Verantwortung der VAMED für Gesundheitsprojekte beim Lebenszyklusmodell nicht mit der erfolgreichen Übergabe und Einschulung des Personals, sondern bildet mit dem anschließenden Verfügbarhalten sowie der Betriebsführung einen nachhaltigen Kreislauf im Gesundheitswesen: von der Beratung über die Projektentwicklung, Planung und Financial Engineering weiter zu Projektmanagement und

Errichtung und im Lebenszyklus wieder zur Erweiterung/Erneuerung und Reinvestition.

Die Erfahrung aus einer Vielzahl von Projekten und in allen Bereichen der Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung ist eine wesentliche Voraussetzung für höchste Qualität in der internationalen Gesundheitswirtschaft. Wir arbeiten mit aller Konsequenz daran, dieses Wissen zum Vorteil unserer Kunden und Patienten einzusetzen und so Gesundheitssysteme nachhaltig zu stärken.



WELTWEITE PROJEKTE DER VAMED



„Wir erfüllen nicht nur einen Auftrag, wir verstehen uns als Partner, der seinen Kunden individuell maßgeschneiderte Lösungen sichert, die ein Projekt funktionell, technisch und finanziell auf den richtigen Weg bringen.“

Von der Einzelleistung bis zur Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung, von der Detailexpertise bis zur Gesamtlösungskompetenz: Die VAMED ist Partner für alle Projekte im Gesundheitsbereich – weltweit.

Die VAMED verfügt über eine umfangreiche internationale Expertise in der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Gesundheitseinrichtungen in den Bereichen Prävention, Akutmedizin, Rehabilitation und Pflege. Durch die Vernetzung und Integration dieser Kompetenzen und Tätigkeitsfelder stellt die VAMED zukunftsfähige Modelle für die moderne Gesundheitsversorgung des 21. Jahrhunderts zur Verfügung und bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für das gesamte Gesundheitswesen.

Die Erfahrung aus über 960 realisierten Gesundheitsprojekten von Polikliniken in entlegenen Regionen bis zu Universitätskrankenhäusern macht die VAMED weltweit zu einem starken Partner im Gesundheitswesen. Zur Steigerung ihrer Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit geht die VAMED ständig neue, innovative Wege. Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte ebenso wie Lebenszyklusmodelle, strukturiertes globales Financial Engineering oder die Weiterentwicklung von integrierten Versorgungsmodellen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen repräsentativen Querschnitt aktueller Referenzen.





UKSH Kiel



UKSH Lübeck



UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN KIEL/LÜBECK, DEUTSCHLAND

Mit der Übergabe der neu errichteten Zentralkliniken am Campus Kiel und am Campus Lübeck wurden 2019 zwei wichtige Meilensteine beim größten Public-Private-Partnership-Projekt im deutschen Gesundheitswesen erreicht.

Das UKSH mit seinen zwei Standorten am Campus Kiel und am Campus Lübeck ist das größte Universitätsklinikum im Norden Deutschlands. Die beiden Standorte liegen rund 80 Kilometer voneinander entfernt. Dennoch ist es den Planungsteams der VAMED und ihrer Partner gelungen, beide Zentralgebäude wie aus einem Guss erscheinen zu lassen, dem UKSH ein unverwechselbares Design zu verleihen und die neuen Gebäude auch funktional optimal in den teilweise denkmalgeschützten Altbestand zu integrieren. Die technische Ausstattung der Gebäude wurde so konzipiert, dass sie den Herausforderungen der Medizin des 21. Jahrhunderts gerecht werden kann. Hier wurde gezielt auf die Möglichkeiten der Digitalisierung und eine erneuerte Logistik gesetzt, um den Behandlungserfolg zu erhöhen und das medizinische Personal von Routinearbeiten zu entlasten.

So gibt es die Möglichkeit eines zeitsparenden Self-check-in, bevor die Klinik-Navigation die Patienten zu ihren Terminen im Gebäude und auf dem Campus lotst. An jedem Bett gibt es zudem einen Tablet-PC, der nicht nur der Information und Unterhaltung der Patienten dient, sondern über den das medizinische Personal bei der Visite auch Befunde abrufen kann. Nach der erfolgreichen Übergabe finden in den nächsten Jahren Umbau- und Renovierungsarbeiten statt. 2022 soll das Projekt abgeschlossen sein, und bis 2044 ist die VAMED auch mit der technischen Betriebsführung des UKSH beauftragt.

119.690 m²
NEUBAUFLÄCHEN

2.400
BETTEN

Leistungen der VAMED

- Lebenszyklus- und PPP-Modell
- Projektmanagement
- Neubau und Modernisierung
- Errichtung von 26 OPs
- Sanierung von 16 OPs
- Neubau von 2 Zentralsterilisationen
- Technische Betriebsführung
- Verfügbarhaltung
- Reinvestition

STRAHLENTHERAPIE- ZENTRUM TARNOBRZEG TARNOBRZEG, POLEN



Eröffnung des neuen Strahlentherapiezentrams in Tarnobrzeg.

In nur 16 Monaten errichtete die VAMED in Tarnobrzeg im Südosten Polens ein Strahlentherapiezentrum mit zwei Linearbeschleunigern der neuesten Generation sowie einem Computertomographen und einem Computersystem zur Planung und Durchführung von Behandlungen. Der Vertrag beinhaltet auch die Baugenehmigungs- und Ausführungsplanung einschließlich der Erstellung von technischen Spezifikationen, Stücklisten, Kostenschätzung und Energieeffizienzberechnung des gesamten Krankenhauses vollständig in BIM 3D- und 4D-Modellierungstechnologie.

Leistungen der VAMED

- Planung in BIM 3D und BIM 4D
- Projektmanagement
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik-ausstattung
- Training
- Inbetriebnahme

ONKOLOGIEZENTRUM JENDOUBA JENDOUBA, TUNESIEN



Übergabe des Onkologie- und Radiotherapiezentrams in der Provinzhauptstadt Jendouba.

Im Juli 2019 wurde das Onkologie- und Radiotherapiezentrum in Jendouba im Nordwesten Tunesiens an das tunesische Gesundheitsministerium übergeben. Damit haben die Menschen in der Region erstmals Zugang zu Therapien mit modernen Linearbeschleunigern. Der erste Auftrag an die VAMED aus Tunesien umfasste die schlüsselfertige Planung und Errichtung eines eigenständigen Onkologie- und Radiotherapiezentrams auf dem Gelände des bestehenden Allgemeinen Krankenhauses. Zudem übernimmt die VAMED die Wartung des Gebäudes und der nichtmedizinischen Geräte sowie der Medizintechnik.

Leistungen der VAMED

- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik-ausstattung
- Training
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung

RADIOONKOLOGIE KH HIETZING UND SMZ OST WIEN, ÖSTERREICH



Übergabe des Strahlentherapie- zentrums am Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Ost - Donauespital.

Innerhalb von nur zwei Jahren konnte die VAMED dem Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) zwei neue Strahlentherapiezentren übergeben, bereits im Herbst 2017 im Krankenhaus Hietzing und 2019 im Donauespital. Der Auftrag des KAV, der im Rahmen eines Public-Private-Partnership (PPP)-Modells erfolgte, umfasst neben der Planung und der Errichtung auch die technische und infrastrukturelle Betriebsführung inklusive der Wartung der Medizintechnikgeräte und Reinvestitionen und somit die Verfügbarhaltung auf 25 Jahre (SMZ Ost) bzw. 15 Jahre (Krankenhaus Hietzing).

Leistungen der VAMED

- Lebenszyklus- und PPP-Modell
- Planung
- Projektmanagement
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnikausstattung
- Training
- Technische Betriebsführung
- Infrastrukturelle Betriebsführung
- Wartung der Medizintechnikgeräte
- Reinvestition

PROTONENTHERAPIEZENTRUM PRESIDENTIAL HOSPITAL JAKARTA, INDONESIEN



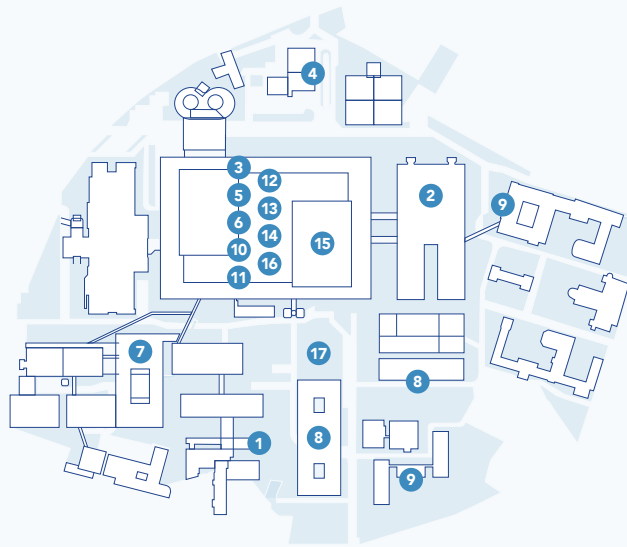
Errichtung eines Protonentherapie- zentrums in Jakarta.

In Indonesien wurde die VAMED mit der Detailplanung eines Protonentherapiezentrums, mit der Lieferung, Installation und Inbetriebnahme sowie der Betriebstechnik inklusive Training und Wartung beauftragt. Dabei handelt es sich um das erste Zentrum dieser Art im südostasiatischen Raum und um eines von derzeit nur rund 100 derartigen Zentren weltweit. Der Auftrag, der neben der Protonentherapie auch zwei Linearbeschleuniger und ein Zyklotron enthält, unterstreicht die Kompetenz der VAMED im Bereich der Strahlentherapie und ist ein wichtiges Referenzprojekt.

Leistungen der VAMED

- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Medizintechnik-ausstattung
- Trainings- und Schulungsprogramm mit internationaler Trainingskomponente
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung
- Qualitätsmanagement

Um- und Neubauarbeiten am AKH Wien bis 2030



- 1 Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie und des Hörsaalzentrums
- 2 Revitalisierung der Küche
- 3 Errichtung des Herz-Thorax-Zentrums
- 4 Revitalisierung der Feuerwache
- 5 Modernisierung der Ambulanzen
- 6 Neusituierung der Anstaltsapotheke
- 7 Etablierung des Eltern-Kind-Zentrums und Vollausbau der Kliniken am Südgarten
- 8 Weiterentwicklung der MedUni Wien
- 9 Ausbau der Dienstzimmer
- 10 Verlagerung der physikalischen Medizin und der neuen Tageschirurgie
- 11 Modernisierung der OP-Ebene
- 12 Schaffung von Intensive Care- und Intermediate Care-Stationen
- 13 Modernisierung der Station für Brandverletzte
- 14 Umbau des Notfall-/Unfall-Bereichs inkl. Akutambulanzen
- 15 Modernisierung Bettenhaus Ost
- 16 Umbau des Labor-Bereichs
- 17 Gestaltung des Patientengartens



Neubau und Modernisierung der Kinder- und Jugendpsychiatrie



Leitwarte



ALLGEMEINES KRANKENHAUS (AKH) WIEN, ÖSTERREICH

Das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitäts-campus (AKH) ist das größte Krankenhaus Österreichs und darüber hinaus mit rund 8.000 Studierenden auch die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum.

In einer seit über dreißig Jahren bestehenden Qualitätspartnerschaft sorgt die VAMED für die unterbrechungsfreie technische Betriebsführung. Aktuell befindet sich das AKH in einer Phase der umfassenden baulichen Erneuerung, die bis 2030 abgeschlossen sein soll. Im Rahmen dieses baulichen Masterplans realisiert die VAMED Um-, Zu- und Neubauten bei laufendem Krankenhausbetrieb und trägt damit dazu bei, die größte Veränderung seit der Eröffnung des AKHs im Jahr 1994 erfolgreich umzusetzen. Zu den bereits laufenden Projekten wie dem Ausbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie,

die 2020 planmäßig übergeben werden soll, der Revitalisierung einer der größten und leistungsstärksten Krankenhausküchen in Europa und der Neusituierung der Anstaltsapotheke, ist 2019 unter anderem mit der Etablierung des Eltern-Kind-Zentrums und der Schaffung neuer Forschungszentren begonnen worden. Weiters wurde auch das neue Herz-Thorax-Zentrum bei uneingeschränkt laufendem Betrieb errichtet, die Fertigstellung erfolgte plangemäß zum Jahresende 2019.

50.000
MEDIZINTECHNISCHE
KOMponentEN

1.800
BETTEN

Leistungen der VAMED

- Planung
- Projektmanagement
- Infrastruktur und Bautechnik
- Kaufmännisches Gebäudemanagement
- Medizin- und Gerätetechnik
- Technische Betriebsführung

PAKSE KRANKENHAUS 106 LAOS



Auftrag zum Neubau und zur Modernisierung des Krankenhauses 106 in Pakse, der Hauptstadt der Provinz Champasak im Süden von Laos.

Seit 2011 hat die VAMED unterschiedliche Gesundheitsprojekte in Laos realisiert. Im Oktober 2018 konnte die Neuerrichtung eines 308-Betten-Krankenhauses in Vientiane erfolgreich abgeschlossen werden. 2019 wurde die VAMED mit dem Neubau und der Modernisierung des bestehenden Krankenhauses 106 in Pakse beauftragt. Unter anderem sollen die Notfallambulanz, Radiologie, Rehabilitation und Zentralsterilisation bei laufendem Betrieb des Krankenhauses erneuert werden.

Leistungen der VAMED

- Planung
- Projektmanagement
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik Lieferung, Ausstattung und Installation
- Training
- Gewährleistung (2 Jahre)

KRANKENHAUS SANGRE GRANDE TRINIDAD UND TOBAGO



Auf Trinidad und Tobago wurde die VAMED mit der Errichtung eines weiteren Krankenhauses beauftragt.

Nach der erfolgreichen Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses in Point Fortin, das im 1. Quartal 2020 übergeben werden soll, wurde die VAMED neuerlich mit der Errichtung eines Krankenhauses für den karibischen Inselstaat vor der Küste Venezuelas beauftragt. Das Allgemeine Krankenhaus wird über rund 100 Betten verfügen und mit den medizinischen Schwerpunkten Allgemeinmedizin, Chirurgie, Trauma und Orthopädie sowie Intensivmedizin zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in Sangre Grande und der Region beitragen.

Leistungen der VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik Lieferung und Installation
- Training
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung

ALLGEMEINE KRANKENHÄUSER ELFENBEINKÜSTE



Auftrag zur Errichtung von vier Allgemeinen Krankenhäusern in der westafrikanischen Republik Elfenbeinküste.

Die Republik Elfenbeinküste mit rund 24 Millionen Einwohnern hat die VAMED mit der Errichtung von vier Allgemeinen Krankenhäusern in den Städten San Pédro, Méagui, Man und Danané beauftragt. Alle neu zu errichtenden Krankenhäuser liegen im Westen des Landes nahe der Grenze zu Liberia. Jedes dieser Krankenhäuser wird eine fachliche Spezialisierung aufweisen. Die VAMED ist durch ihre langjährige Erfahrung mit der Errichtung und dem Betrieb von Krankenhäusern bestens mit den Herausforderungen der Region vertraut. Die Fertigstellung der Krankenhäuser ist bis zum Jahr 2021 geplant.

Leistungen der VAMED

- Totalunternehmer
- Planung
- Projektmanagement
- Financial Engineering
- Schlüsselfertige Errichtung
- Medizintechnik Lieferung, Ausstattung und Installation
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung

E-HEALTH TONGA TONGA



Auftrag zur Einführung eines IT-gestützten Gesundheitssystems in Tonga.

Die VAMED wurde vom Königreich Tonga im Rahmen eines von der Asian Development Bank ins Leben gerufenen Projektes beauftragt, ein landesweites Informationssystem zu implementieren, das alle öffentlichen Primär-, Sekundär- und Tertiärgesundheitsversorger vernetzen wird. Das System soll auch zur Früherkennung von Epidemien und Volkskrankheiten des aus 169 Inseln bestehenden Königreiches, von denen 36 Inseln bewohnt sind, beitragen und Tonga bei der Umsetzung der Gesundheitsreform unterstützen.

Leistungen der VAMED

- Planung
- Design
- Software-Konfiguration
- Test und Implementierung
- Training
- Datenmigration
- Wartung und Support

NEUE GEBURTENSTATIONEN IN KENIA

Umfassender Beitrag der VAMED zur Senkung der Säuglingssterblichkeit in ländlichen Regionen Kenias.

Die Begleitung von Geburten durch qualifizierte medizinische Fachkräfte trägt entscheidend dazu bei, die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen zu senken.

Der Bericht 2019 der Vereinten Nationen zur Erreichung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung gibt Aufschluss über die Zahlen:

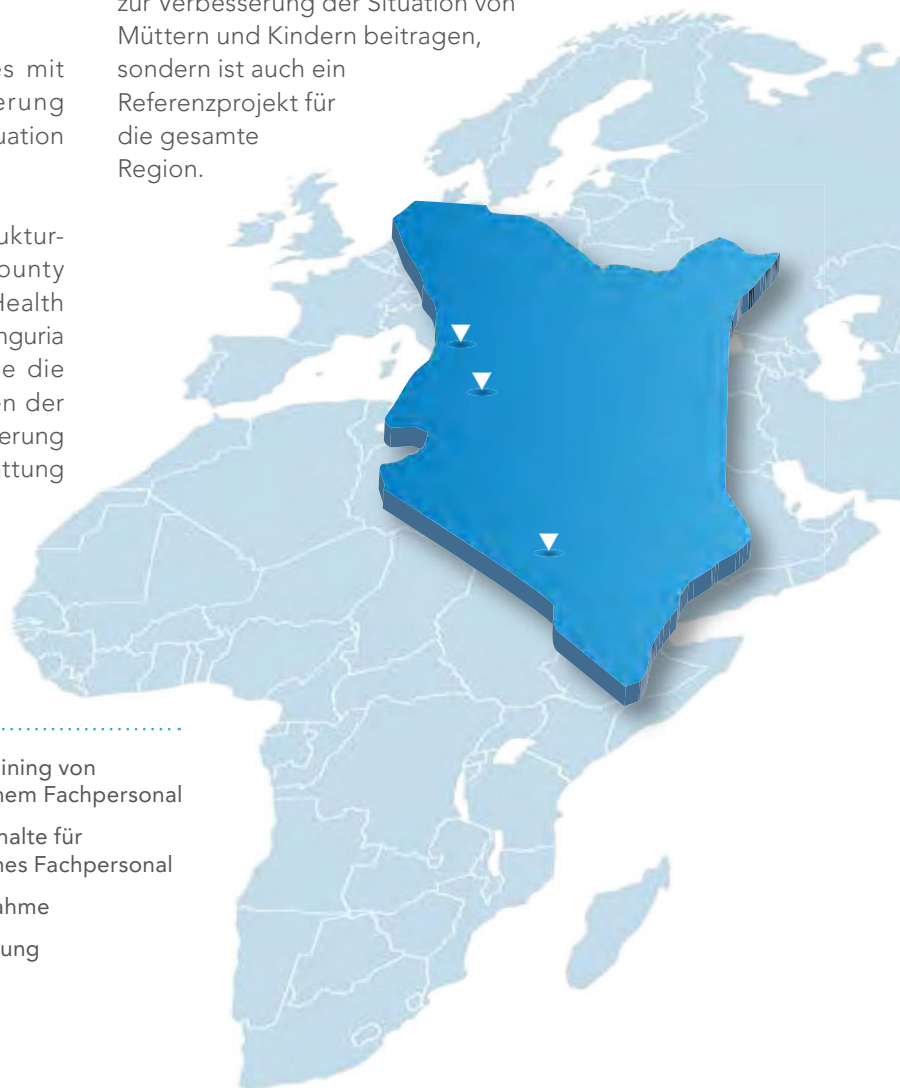
Weltweit erfolgen 81 Prozent der Geburten in Anwesenheit von Fachpersonal. In den Ländern Afrikas südlich der Sahara liegt diese Zahl bei 60 Prozent mit der Folge, dass zwei Drittel der weltweiten Todesfälle von Müttern in dieser Region auftreten. Länder wie Kenia bedürfen deshalb erhöhter Aufmerksamkeit und benötigen auch mehr Investitionen, um die von der UNO angestrebten Ziele zur Senkung von Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu erreichen.

Die VAMED trägt in Kenia im Rahmen eines mit Unterstützung der österreichischen Regierung finanzierten Projektes zur Verbesserung der Situation von Müttern und Neugeborenen bei.

In drei Krankenhäusern in ländlichen und strukturschwachen Regionen, dem Makindu Sub-County Hospital (Makueni County), dem Chepkorio Health Centre (Elgeyo-Marakwet County) und dem Kapenguria District Hospital (West Pokot County), wurde die VAMED mit Renovierungs- und Umbauarbeiten der Geburtsstationen und mit der Planung, der Lieferung und der Installation neuer Medizintechnikausstattung

beauftragt. Darüber hinaus sorgt ein umfangreiches Trainingsprogramm der VAMED für das wichtige theoretische und praktisch fachliche Wissen. Der erste Teil des Trainings fand vor Ort statt und umfasste Hygiene inklusive der Erarbeitung von Hygienestandards für die jeweiligen Standorte sowie für die gynäkologischen und neonatologischen Abteilungen. In einem zweiten, vertiefenden Teil konnten ausgewählte Teilnehmer aus allen drei Geburtsstationen einen von der VAMED mit einem Partnerspital organisierten Lehraufenthalt in Österreich absolvieren.

Die durchgeführten Pre- und Posttests zeigten eine deutliche Verbesserung der theoretischen und praktischen Kenntnisse der Teilnehmer. Das erfolgreich abgeschlossene Projekt in Kenia wird nicht nur zur Verbesserung der Situation von Müttern und Kindern beitragen, sondern ist auch ein Referenzprojekt für die gesamte Region.



Leistungen der VAMED

- Planung
- Errichtung/Renovierung
- Financial Engineering
- Medizintechnik Lieferung und Installation
- Vor-Ort Training von medizinischem Fachpersonal
- Lehraufenthalte für medizinisches Fachpersonal
- Inbetriebnahme
- Instandhaltung



Vor der Renovierung ...



... nach der Renovierung



DIE VAMED STÄRKT IHRE POSITION ALS ANBIETER IN DER POST-AKUT VERSORGUNG

Mit 71 Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen zählt die VAMED zu den führenden privaten Anbietern von Post-Akut Leistungen in Europa.

In der Post-Akut Betreuung verfügt die VAMED über eine einzigartige Gesundheitskompetenz. Ein wesentliches Ziel ist es, die aktuellsten Erkenntnisse und Möglichkeiten aus angewandter Forschung und Digitalisierung den Menschen in allen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen. Die VAMED kann dabei auf das Wissen und die Erfahrung von rund 9.600 Ärzten, Therapeuten und Pflegeern zurückgreifen. Die Vernetzung des medizinischen Know-hows findet im International Medical Board (IMB) statt.

2019 wurde unter anderem der Grundstein für eine Ausweitung des bestehenden Angebotes für die ambulante Rehabilitation gelegt, bei der die Patienten entweder von einem nahtlosen Übergang nach der stationären Rehabilitation oder von einem wohnortnahen Rehabilitationsangebot, das speziell auch für Berufstätige interessant ist, profitieren.

In der Rehaklinik Zihlschlacht (Schweiz) unterstützt der Serviceroboter Lio den Klinikalltag mit praktischen Hilfsdiensten und findet gute Akzeptanz bei den Patienten und beim Personal.





In Deutschland startete die digitale Gesundheitsanwendung Curalie, die zusammen mit medizinischen und therapeutischen Experten der deutschen VAMED Rehakliniken und Rehasentren und der Helios Kliniken entwickelt wurde. Seit November wird

Curalie als Pilotanwendung in der digitalen Nachsorge orthopädischer Patienten der VAMED Rehaklinik Dampf eingesetzt und soll zukünftig auch in Österreich und in der Schweiz als personalisiertes und barrierefreies digitales Nachsorgeangebot zur Verfügung stehen.

FÜHRENDER ANBIETER VON REHABILITATION UND PFLEGE IN ZENTRALEUROPA



Rehabilitationseinrichtungen für

- Neurologie inkl. Kinder- und Jugendlichen-Neuro-Frührehabilitation
- Orthopädie und Traumatologie
- Onkologie inkl. Kinder- und Jugend-Onkologie
- Familienorientierte Therapie
- Psychosomatik
- Kardiologie
- Geriatrie
- Hörstörungen, Tinnitus und Schwindel
- Gastroenterologie
- Nephrologie
- Pneumologie, Pulmologie
- Stoffwechsel

Pflegeeinrichtungen für

- Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege insbesondere
 - Grundpflege
 - Medizinische Behandlungspflege
 - Umfassende soziale Betreuung
 - Tagesstrukturierende Maßnahmen
 - Betreuung von Demenzkranken
- Spezialpflegerische Versorgung von Menschen mit schweren neurologischen Erkrankungen (Wachkoma), von Patienten mit psychiatrischen/gerontopsychiatrischen Erkrankungen, mit Suchtfolgeerkrankungen sowie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Hirnschädigungen



DAS VAMED REHABILITATIONSKONZEPT

Um krankheits- oder unfallbedingte Einschränkungen so weit wie möglich zu minimieren, setzt die VAMED auf eine Kombination aus moderner Medizin, personalisierten und individuell abgestimmten Rehabilitationszielen und persönlicher Zuwendung.

Unter Einsatz modernster ressourcenorientierter Ansätze, wie beispielsweise dem ICF-Konzept (International Classification of Functioning, Disability and Health) oder dem computerunterstützten Evaluierungssystem CHES (Computer Based Health Evaluation System) wird es den Patienten ermöglicht, auch nach schweren Erkrankungen eine bestmögliche und evidenzbasierte Funktionsverbesserung zur Steigerung der Eigenaktivität und Partizipation in allen Lebensbereichen zu erzielen. Im Rehabilitationskonzept der VAMED spielen folgende Faktoren eine entscheidende Rolle:

- **Fachspezifische und indikationsübergreifende Rehabilitationseinrichtungen**
- **Angebot stationärer und ambulanter Rehabilitation**
- **Kompetente Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten kooperieren in interdisziplinären Teams**
- **Personalisierter Therapieansatz**
- **Telerehabilitation**
- **Ganzheitliches Therapieangebot**
- **Neueste Diagnosetechniken**
- **Holistischer Ansatz**



WEITERER AUSBAU DER HIGH-END DIENSTLEISTUNGEN DER VAMED

Das effiziente Management von High-End Dienstleistungen gilt als eine der ganz wesentlichen Erfolgsfaktoren für das Gesundheitswesen der Zukunft.

Die VAMED hat frühzeitig die Bedeutung dieses wichtigen Bereiches für Gesundheitseinrichtungen erkannt und sich in den vergangenen Jahren zu einem führenden Anbieter bei High-End Dienstleistungen für Gesundheitseinrichtungen in Europa entwickelt. Die Leistungspalette umfasst die Bewirtschaftung der Medizintechnik, die Sterilgutversorgung, die Betriebstechnik sowie die IT-Entwicklung.

Auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in der Medizintechnik ist ein wichtiger Bestandteil des umfassenden Angebots der VAMED.

In Deutschland bietet die Instruclean-Akademie der VAMED ein breites Spektrum an Lehrgängen und Seminaren an, in Großbritannien verfügt die ebenfalls zur VAMED gehörende Avensys UK Group Ltd über eine renommierte Fortbildungsakademie, die unter anderem Medizintechnik-Spezialisten ausbildet und zahlreiche Weiterbildungskurse anbietet. In Tschechien betreibt die VAMED eine

Krankenpflegeschule in Mělník, die mit attraktiven Ausbildungsangeboten einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Pflegefachkräften leistet.

Im Rahmen internationaler Fort- und Weiterbildungsprogramme betreut die VAMED aktuell Projekte in Großbritannien, Ghana, China, der Mongolei und Libyen.

Rund 890 Krankenhäuser mit 205.000 Betten betreut die VAMED zur Zeit in der technischen Betriebsführung in allen Bereichen der High-End Dienstleistungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Sterilgutversorgung. Sie schafft die Grundvoraussetzung dafür, dass Patienten sicher, rasch und erfolgreich behandelt werden können. Die Sterilgutversorgung erfordert höchste Qualität sowie ein Höchstmaß an Hygiene, Präzision, Zuverlässigkeit und Spezialwissen. In Deutschland ist die VAMED Marktführer in diesem Bereich. Durch den Zukauf der Firma IHSS Ltd mit Sitz in London zählt die VAMED nunmehr auch in Großbritannien zu den führenden Anbietern.



VAMED VITALITY WORLD (VVW)

Erweiterung des TauernSPA in Zell am See/Kaprun erfolgreich abgeschlossen.

In unserer Gesellschaft nimmt die Bedeutung der Prävention stetig zu, gilt es doch, die Anzahl der gesunden Lebensjahre zu erhöhen. Die VAMED schlägt aufgrund der jahrelangen Erfahrung im Gesundheitsbereich eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus und nimmt nicht nur in der Marktposition, sondern auch in der Entwicklung neuer und richtungsweisender Angebote die Spitzenposition am heimischen Markt ein.

Die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED bieten medizinisch-therapeutische Methoden und umfangreiche Anwendungen, um das physische und

mentale Wohlbefinden der Gäste zu verbessern. Dabei stehen aktuell mehr als 60 verschiedene Gesundheitsangebote in den VVW-Resorts zur Verfügung. Um der steigenden Nachfrage und den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, sorgt die VAMED für regelmäßige Investitionen in die Erweiterung ihrer Einrichtungen. 2019 konnte das um 52 neue Naturzimmer und ein umfangreiches Angebot im SPA-Bereich erweiterte TauernSPA in Zell am See/Kaprun eröffnet werden. Im Fokus stehen dabei die Kernwerte Natur, Sport, Kulinarik und Erholung. In Summe verfügt das TauernSPA nun über 220 Zimmer und eine Wasserwelt mit 20.000 m² Gesamtfläche in 12 Pools.

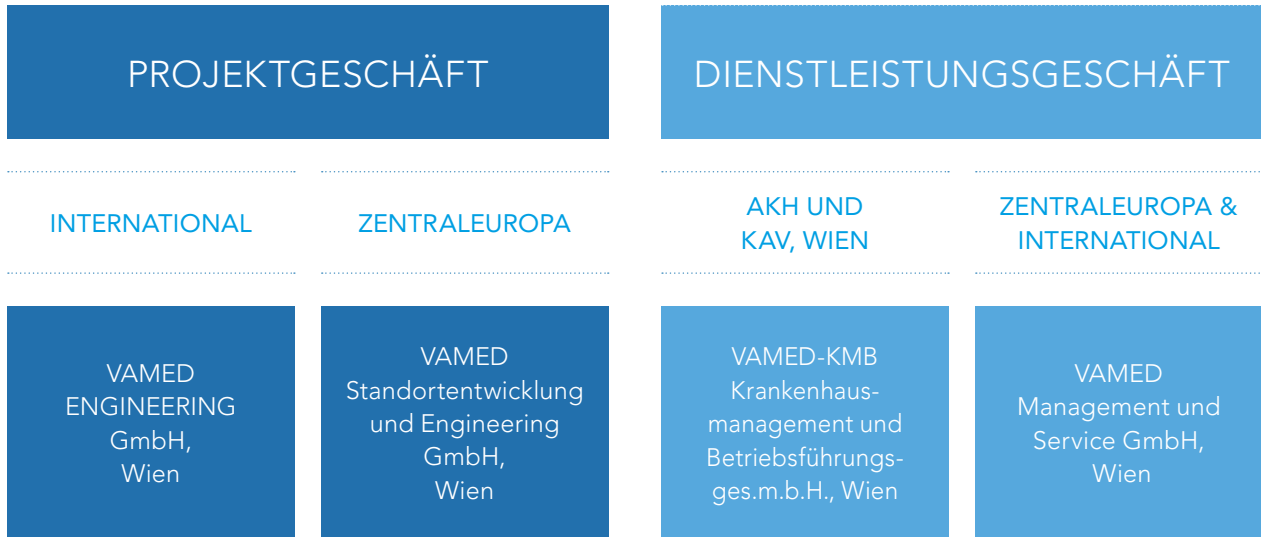




— RESORT | SPA | BERGE —



STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE



KONZERNLAGEBERICHT 2019

Das Unternehmen setzte 2019 den positiven Trend der vergangenen Jahre mit einem erneut außerordentlich hohen Wachstum fort.

Mit einem Umsatzanstieg von 30,6%, einem EBIT-Zuwachs von 21,8% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 11,9% hat die VAMED das Geschäftsjahr 2019 erfolgreich abgeschlossen und ihre dynamische Entwicklung damit ungebrochen fortgesetzt. Die 38 Gesundheitseinrichtungen und 13 Servicegesellschaften, die 2018 von Helios in Deutschland erworben wurden, konnten im Geschäftsjahr 2019 erfolgreich integriert werden und zur Positionierung der VAMED als führender Anbieter der Post-Akut Versorgung in Europa beitragen. Die Steigerungen im Auftragseingang (+7,1%) und im Auftragsbestand (+18,4%) bilden eine zusätzliche solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1. Gesundheitssektor

Der Gesundheitssektor zählt weltweit zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen. 2019 waren die gestiegene Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum, die Expansion der sich entwickelnden Märkte, der technologische Fortschritt und steigende Kosten wesentliche Treiber der Gesundheitsausgaben.

Für den Zeitraum von 2018 bis 2022 rechnet die Economic Intelligence Unit mit einer jährlichen Wachstumsrate von 5,4% bei den weltweiten Gesundheitsausgaben, verglichen mit 2,9% in den Jahren 2013–2017. Dadurch stehen die öffentlichen Gesundheitssysteme weltweit vor großen Herausforderungen. Dazu zählen ein zunehmender Kostendruck auf Gesundheitseinrichtungen, der Zugang zu adäquater Gesundheitsversorgung nicht nur in Ballungszentren sondern auch im ländlichen Raum, die Leistbarkeit von Gesundheitsversorgung auch für Personen mit niedrigem Einkommen, fehlende oder inadäquate Infrastruktur sowie ein zunehmender Mangel an medizinischem Fachpersonal.

1.2. Geschäftsmodell

Die VAMED als einer der führenden globalen Gesundheitsdienstleister, steht keinem Mitbewerb gegenüber, der ein vergleichbares Leistungsportfolio über den gesamten Lebenszyklus der betreuten Einrichtungen abdeckt.

In 95 Ländern auf fünf Kontinenten ist die VAMED seit ihrer Gründung tätig und hat rund 960 Projekte realisiert. Das Unternehmen betreut im Bereich der technischen Dienstleistungen rund 205.000 Betten in 890 Krankenhäusern und ist mit der Gesamtbetriebsführung von 100 Gesundheitsbetrieben mit insgesamt rund 15.000 Betten betraut.

Das Leistungsspektrum der VAMED umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich – von der Projektentwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung und hochspezialisierte technische, kaufmännische und infrastrukturelle Dienstleistungen bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht es der VAMED, auch komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg effizient zu unterstützen. Im Bereich der Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens ist die VAMED ein Pionier. Unter den Referenzprojekten befindet sich auch das größte PPP-Projekt im deutschen Gesundheitswesen, das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein.

Mit seinen Geschäftsfeldern deckt das Unternehmen sämtliche Bereiche der gesundheitlichen Versorgung von Prävention und Gesundheitstourismus über die Akutversorgung bis hin zu Rehabilitation und Pflege ab. Die VAMED zählt zu den führenden privaten Anbietern im Bereich der Post-Akut Versorgung in Europa, speziell im Segment der Rehabilitation und Pflege. Mit der VAMED Vitality World ist sie zudem der größte Betreiber von Thermen- und Gesundheitsresorts in Österreich.

1.3. Auftragslage und Umsatzentwicklung

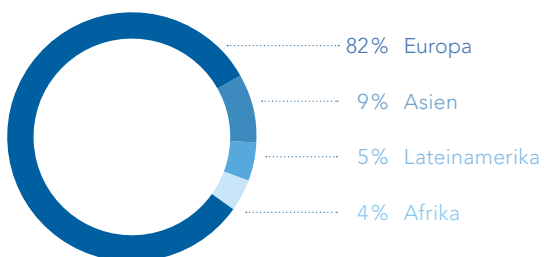
Die Nachfrage nach den Leistungen der VAMED entwickelte sich im Berichtszeitraum weiterhin hervorragend. So lag der Auftragseingang im Projektgeschäft mit 1.314 Mio. € um 7,1% über dem Vorjahreswert, der Auftragsbestand zu Jahresende erhöhte sich um 18,4% auf 2.865 Mio. €.

Vor diesem Hintergrund konnte die VAMED den Umsatz im Geschäftsjahr 2019 um 30,6% auf 2.206 Mio. € (2018: 1.688 Mio. €) steigern.

Dabei zeigten die einzelnen Geschäftsfelder folgende Entwicklung:

in T€	2019	2018	Veränderung
Projektgeschäft	807.476	711.859	13,4%
Dienstleistungsgeschäft	1.398.483	976.633	43,2%
Summe	2.205.959	1.688.492	30,6%

Nach geografischen Gesichtspunkten betrachtet, stellte Europa mit einem Anteil von 82% am Gesamtumsatz weiterhin die stärkste Region. Asien, Lateinamerika und Afrika erwirtschafteten 9%, 5% bzw. 4% des Gesamtumsatzes.



1.4. Geschäftsfelder im Detail

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft der VAMED umfasst die Beratung, die Entwicklung und die Planung, das Finanzierungsmanagement sowie das Projektmanagement und die schlüsselfertige Errichtung von Gesundheitseinrichtungen. Zunehmend nachgefragt wird die Expertise der VAMED auch im Bereich der Medizintechnik-Ausstattung, die vielfach nicht nur Projektmanagement, Planung und Beschaffung der Medizintechnik, sondern auch Installation und Einschulung umfasst. Die VAMED ist zudem führend bei Public-Private-Partnership-Modellen (PPP). Dabei gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Bis dato kann die VAMED 26 PPP-Modelle als Referenzen anführen.

Im Folgenden finden sich Informationen über wesentliche Projekte in ausgewählten Märkten des Projektgeschäfts der VAMED.

Europa

In Österreich realisiert die VAMED im Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien Um-, Zu- und Neubauten im Rahmen des Reinvest- und Masterplans 2030 des Wiener Krankenanstaltenverbundes (ab 2020: Wiener Gesundheitsverbund). 2019 wurde innerhalb dieses Projektes u.a. mit der Errichtung des Herz-Thorax-Zentrums, der Neusituierung der Anstaltsapothek, der Etablierung des Eltern-Kind-Zentrums und der Schaffung neuer Forschungszentren begonnen.

Ebenfalls in Wien läuft der Ausbau der Strahlentherapie in Form eines Public-Private-Partnership-Projektes des Krankenanstaltenverbundes mit der VAMED plangemäß. Die Radioonkologie im Krankenhaus Hietzing in Wien hat sich im Patientenbetrieb bewährt und befindet sich seit Mai 2018 im Vollbetrieb, der zweite Standort im Sozialmedizinischen Zentrum Ost - Donauspital wurde 2019 termingerecht übergeben. An beiden Standorten ist die VAMED im Rahmen eines Lebenszyklusprojektes auch mit der langjährigen technischen Betriebsführung und der Reinvestition betraut. Der Errichtungsauftrag des Universitätsklinikums St. Pölten verläuft ebenfalls nach Plan.

In Deutschland wurde ein wesentlicher Meilenstein des Lebenszyklusprojektes für das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein erfolgreich abgeschlossen. 2019 wurden die Zentralkliniken in Kiel und Lübeck übergeben und der Patientenbetrieb erfolgreich

aufgenommen. Der Auftrag ist als Lebenszyklusmodell konzipiert und umfasst auch den technischen Betrieb inklusive Instandhaltung der Gebäude bis 2044.

In Ansbach hat die VAMED den Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung einer Aufbereitungseinheit für Medizinische Produkte (AMEP) erhalten.

Die VAMED verantwortet seit 2018 Projektmanagement-, Planungs- und Generalunternehmerleistungen für Hochbau, Gebäudetechnik, Medizintechnik und Sterilgutaufbereitung für alle Helios-Kliniken in Deutschland. 2019 wurde in diesem Rahmen unter anderem ein Gesamtunternehmervertrag für die Errichtung eines Krankenhaus-Neubaus in Velbert in Nordrhein-Westfalen sowie in Duisburg unterzeichnet. Einen neuen Errichtungsauftrag erhielt die VAMED 2019 auch aus Russland.

Afrika

In Ghana schreiten die laufenden Errichtungsprojekte von Polikliniken und Regionalkrankenhäusern voran, ebenso wie Projekte in Kenia. Von der Elfenbeinküste erhielt die VAMED einen Auftrag zur Errichtung von vier Krankenhäusern. Der Auftrag beinhaltet auch technische Dienstleistungen. Neuaufträge zur schlüsselfertigen Errichtung eines Regionalkrankenhauses sowie von 10 Polikliniken erhielt die VAMED aus Ghana, in Mosambik wurde die VAMED mit der schlüsselfertigen Errichtung eines Bezirkskrankenhauses betraut.

Mittlerer und Ferner Osten

Auf der Arabischen Halbinsel wurden 2019 die Arbeiten am Al Reem Integrated Health Care Center in Abu Dhabi fortgesetzt. Der Auftrag zur Medizintechnik-Ausstattung des Royal Oman Police Hospitals verläuft plangemäß.

Aus Jordanien erhielt die VAMED den Auftrag zur Errichtung eines Allgemeinen Krankenhauses, aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zur Lieferung von Medizintechnik.

Bereits seit Jahrzehnten erfolgreich tätig ist die VAMED in wichtigen asiatischen Märkten. Die aktuellen Aufträge in China, der Mongolei, in Sri Lanka und Malaysia laufen plangemäß, ebenso wie der im vergangenen Jahr eingegangene Auftrag zur Planung, Beschaffung, Lieferung der Medizintechnik und zum Training für das erste Protonentherapiezentrum in Indonesien.

In Laos erhielt die VAMED einen Auftrag zur Modernisierung und Erweiterung eines Krankenhauses. Neue Aufträge zur Lieferung von Medizintechnik wurden in

den Ländern China, Sri Lanka, Turkmenistan und Thailand abgeschlossen. Aus Thailand hat die VAMED darüber hinaus auch einen neuen Errichtungsauftrag erhalten. Der erste Auftrag aus Indien für die VAMED beinhaltet die Errichtung eines schlüsselfertigen Regionalkrankenhauses.

Lateinamerika

Bereits seit mehreren Jahren baut die VAMED ihre Marktposition in Lateinamerika kontinuierlich weiter aus. In Argentinien läuft der Auftrag zur schlüsselfertigen Errichtung eines Regionalkrankenhauses in Córdoba plangemäß. Weitere Projekte wickelt die VAMED in Bolivien ab.

In Nicaragua arbeitet die VAMED an der schlüsselfertigen Errichtung eines regionalen Krankenhauses in Ocotal, das Projekt verläuft plangemäß.

Die Errichtungsaufträge aus Trinidad und Tobago in Point Fortin und Sangre Grande laufen ebenfalls plangemäß.

Dienstleistungsgeschäft

Im Dienstleistungsgeschäft bietet die VAMED ein breit gefächertes Portfolio an Leistungen für Gesundheitseinrichtungen und ist damit weltweit erfolgreich tätig.

Das Angebot der VAMED im Dienstleistungsgeschäft ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements für Einrichtungen im Gesundheitswesen – von der Instandhaltung von Gebäuden und Geräten über die Bewirtschaftung medizintechnischer Anlagen und die technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Zusätzlich übernimmt die VAMED das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenbetreuung und den Sicherheitsdienst. Der Bereich der hochspezialisierten Dienstleistungen umfasst u.a. die komplette Bewirtschaftung der Medizintechnik und die gesamte Krankenhaus-Betriebstechnik sowie die Sterilgutaufbereitung. Auch in dem immer wichtiger werdenden Bereich der hoch spezialisierten IT-Dienstleistungen im Gesundheitswesen bietet die VAMED international nachgefragte Expertise.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch das Thema Digitalisierung, wie beispielsweise durch den Einsatz modernster Technologie in der Betriebsführung oder des Building Information Modeling (BIM), bei welchem die VAMED eine Vorreiterrolle im Krankenhausbereich einnimmt. Mit diesem breiten Angebot stellt die VAMED sicher, dass Gesundheitseinrichtungen optimal bewirtschaftet und geführt werden – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg, von der

Errichtung bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erweiterung. Weiters bietet die VAMED auch Einkauf und Logistikdienstleistungen im Gesundheitswesen an und trägt durch die Optimierung von Abläufen zur Minimierung der Logistikkosten und zur Sicherstellung der erforderlichen Versorgungsqualität bei.

Zahlreiche nationale und internationale Zertifikate und Auszeichnungen dokumentieren, dass die VAMED höchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Zum Portfolio der VAMED zählen darüber hinaus Aus- und Weiterbildungsprogramme im Gesundheitswesen, die auch international von Afrika über den Mittleren Osten bis nach Asien angeboten werden. Im Folgenden findet sich ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in wesentlichen Märkten des Dienstleistungsgeschäfts der VAMED.

Gesamtbetriebsführungen

Die VAMED verantwortet die Gesamtbetriebsführung von rund 100 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt rund 15.000 Betten.

Die VAMED konnte auch 2019 die Positionierung als einer der führenden Anbieter von Rehabilitation und Pflege in Europa weiter stärken und verfügt über stationäre Gesundheitseinrichtungen in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Großbritannien.

Speziell in der Region Österreich, Deutschland und der Schweiz deckt die VAMED mit ihrem Angebot die wesentlichen Indikationen ab und zählt in allen drei Ländern zu den Marktführern im Bereich privater Rehabilitationsleistungen. In Österreich wurden im Jahr 2019 wesentliche Weichenstellungen für den Ausbau der Versorgung mit ambulanten Rehabilitationseinrichtungen gesetzt.

In Deutschland konnte die Integration der 2018 von Helios erworbenen Post-Akut Einrichtungen erfolgreich abgeschlossen werden.

In der Schweiz betreibt die VAMED renommierte Rehabilitationskliniken in Zihlschlacht und Dussnang im Thurgau sowie in Seewis in Graubünden. In Zusammenarbeit der Rehaklinik Zihlschlacht mit Hocoma (Hersteller von roboter- und sensorgestützten Geräten zur funktionellen Bewegungstherapie) und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) betreibt die VAMED das Trainings-, Ausbildungs- und Entwicklungszentrum Revigo, das zukunftsweisende Forschungs- und Entwicklungsprojekte erarbeitet.

In Tschechien erbringen die Mediterra-Kliniken in acht Einrichtungen mit rund 1.000 Betten Leistungen in den Bereichen Akutversorgung, Rehabilitation und Langzeitpflege. 2019 wurden die Erweiterung und Modernisierung des Krankenhauses Mělník beschlossen, das nach der für vier Jahre angesetzten Umsetzungsphase für Neubau und Sanierung über 425 Betten verfügen wird. Die Integration der im vergangenen Jahr in Mělník erworbenen Krankenpflegeschule der VAMED Mediterra Gruppe verläuft plangemäß.

Technische Betriebsführungen

In der technischen Betriebsführung betreut die VAMED weltweit rund 890 Krankenhäuser mit 205.000 Betten. In Österreich hat die VAMED die seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) im Jahr 2019 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 ist die VAMED mit der technischen Betriebsführung des AKH betraut, das mit 28 Kliniken und Instituten und rund 1.800 Betten eines der größten Universitätskrankenhäuser Europas ist.

Im Rahmen des ersten PPP-Lebenszyklusmodells in Wien verantwortet die VAMED auch die technische Betriebsführung in der Radioonkologie an den Standorten Krankenhaus Hietzing und Sozialmedizinisches Zentrum Ost - Donauspital. Insgesamt betreut die VAMED in Österreich 46 Krankenhäuser mit mehr als 15.000 Betten im technischen Betrieb.

In Deutschland hat die VAMED gemeinsam mit einem Konsortialpartner den technischen Betrieb des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein mit insgesamt rund 2.400 Betten an den Standorten Kiel und Lübeck fortgesetzt. Ebenso fortgesetzt wurde die technische Betriebsführung (Medizintechnik, Krankenhausbetriebstechnik und Zentralsterilisation) für die deutschen Helioskliniken.

Neue Aufträge in der technischen Betriebsführung kommen von der Deutschen Malteser-Gruppe, den Knappschaftskliniken sowie von der Charité in Berlin.

In Spanien verantwortet die VAMED Medizintechnikdienstleistungen für die Quirónsalud Kliniken, die über 43 Krankenhäuser mit rund 6.400 Betten verfügen.

In der Schweiz erbringt die VAMED technische Dienstleistungen für 33 Gesundheitseinrichtungen mit 4.200 Betten, in Italien werden 139 Gesundheitseinrichtungen mit rund 32.300 Betten betreut. Ein neuer Auftrag für die technische Betriebsführung von 6 Krankenhäusern mit 1.800 Betten kommt aus Kroatien.

In Großbritannien wurde mit IHSS Ltd ein Medizintechnikdienstleistungs-Unternehmen mit Sitz in London erworben. IHSS ist der drittgrößte Anbieter im Bereich ausgelagerter Sterilgutleistungen in Großbritannien. Damit konnte die VAMED ihre Marktposition als führender Anbieter im Bereich hochspezialisierter Dienstleistungen in Europa weiter ausbauen.

Mittlerer und Ferner Osten

In den Vereinigten Arabischen Emiraten erbringt die VAMED Management-Leistungen für das Al Reem Hospital. Ein neuer Auftrag kommt aus Kuwait.

Ozeanien

Im Königreich Tonga hat die VAMED die Ausschreibung für einen IT Auftrag zur Implementierung eines neuen e-Health Systems gewonnen.

Afrika

Weitere Aufträge für technische Dienstleistungen, Schulungen des technischen Personals und Management-Assistenz bestehen in Afrika.

VAMED Vitality World

Das Thema Gesundheitsvorsorge gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung im Gesundheitsbereich schlägt die VAMED hier mit der VAMED Vitality World mit ihren neun Thermen- und Gesundheitsresorts eine Brücke zwischen Vorsorgemedizin und Gesundheitstourismus. Im Dezember 2019 konnte das um 52 Zimmer sowie einen neuen großzügigen SPA-Bereich erweiterte TauernSPA in Zell am See/Kaprun feierlich eröffnet werden.

1.5. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

1.5.1. Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2019 von T€ 1.688.492 um 30,6% auf T€ 2.205.959 gesteigert werden.

Das operative Ergebnis (EBIT) konnte im Geschäftsjahr 2019 von 109,7 Mio. € um 21,8% auf 133,6 Mio. € bzw. adjustiert um IFRS 16-Effekt um 18,8% auf 130,3 Mio. € gesteigert werden.

Das Finanzergebnis beträgt rund -20,8 Mio. € (im Vorjahr -8,8 Mio. €) und resultiert insbesondere aus fremdfinanzierten Beteiligungserwerben sowie – infolge der Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 – aus dem Zinsaufwand in Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen (EBT) liegt mit 112,9 Mio. € um 12,0 Mio. € (d.s. 11,9%) über dem Vorjahreswert.

Die Steuern von Einkommen und Ertrag sind um rund 0,2 Mio. € auf rund 27,7 Mio. € gestiegen. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 24,5% (im Vorjahr 27,3%).

1.5.2. Vermögenslage

in T€	31.12.2019	%	31.12.2018	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	1.404.731	51,6%	1.251.952	58,0%
Sachanlagen, Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	1.115.211	41,0%	719.518	33,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	200.921	7,4%	188.089	8,7%
Bilanzsumme	2.720.863	100,0%	2.159.559	100,0%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.071.642	39,4%	923.264	42,8%
Langfristige Verbindlichkeiten	920.026	33,8%	570.612	26,4%
Eigenkapital	729.195	26,8%	665.683	30,8%
Bilanzsumme	2.720.863	100,0%	2.159.559	100,0%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte getätigt:

in T€	2019	2018
Sachanlagen	50.909	31.666
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.985	11.934
Gesamt	55.894	43.600

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen in unseren Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen.

1.5.3. Finanzlage

in T€	2019	2018	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	1.314.218	1.226.878	7,1%
Umsatz	2.205.959	1.688.492	30,6%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	205.212	133.172	54,1%
EBITDA-Marge	9,3%	7,9%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	133.627	109.673	21,8%
EBIT-Marge	6,1%	6,5%	
Ergebnis vor Ertragsteuern und nicht beherrschenden Anteilen (EBT)	112.866	100.890	11,9%
EBT-Marge	5,1%	6,0%	
Auf die Anteilseigner der VAMED AG entfallendes Ergebnis	83.100	72.053	15,3%
Bilanzsumme	2.720.863	2.159.559	26,0%
Eigenkapital	729.195	665.683	9,5%
Eigenkapitalquote	26,8%	30,8%	

2. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind von Beginn an wesentliche – und in der täglichen Praxis als Gesundheitsdienstleister gelebte – Elemente der Tätigkeit der VAMED. Mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette hat die VAMED maßgeblich am nachhaltigen Aufbau der Gesundheitsversorgung zahlreicher Staaten mitgewirkt – und oft unter schwierigsten Bedingungen sichergestellt, dass der Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung für alle Menschen ermöglicht bzw. gesichert wird. Das Wohl der Patienten und Gäste in den von der VAMED betriebenen Einrichtungen steht im Zentrum all dessen, wofür die VAMED steht.

Mit ihren High-End Dienstleistungen sorgt die VAMED für einen reibungslosen Betrieb der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

Die Erfolge der VAMED in der Vergangenheit und ihr Potenzial für die Zukunft beruhen im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren:

- Einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen
- Hohes individuelles Leistungsvermögen der Mitarbeiter aufgrund von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen hinweg
- Internationalität als Grundlage für die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen in aller Welt
- Optimaler Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität
- Fähigkeit der Gruppe, als „Learning Organisation“ die Erfahrungen aus Projekten zu nutzen und weiterzuentwickeln
- Vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern
- Innovationsführerschaft aus den Erfahrungen von weltweit mehr als 960 erfolgreich realisierten Projekten
- Lebenszyklusansatz und Nachhaltigkeit

Die VAMED ist sich der Auswirkung ihrer Geschäftstätigkeit auf Gesellschaft und Umwelt bewusst. Dabei wurden folgende Themen als wichtige Schwerpunkte identifiziert, die im Folgenden näher erläutert werden:

- Patientenwohl und Patientensicherheit
- Arbeitgeberattraktivität
- Schutz der Natur als Lebensgrundlage

2.1. Patientenzufriedenheit, Qualitätsmanagement und Datenschutz

Patientenzufriedenheit

Die VAMED erfasst die Gäste- und Patientenzufriedenheit in den Gesundheitseinrichtungen laufend in einem strukturierten Prozess. Nach interner Analyse und Bewertung der gesammelten Daten werden geeignete zielgerichtete Maßnahmen umgesetzt.

Qualitätsmanagement

Die VAMED richtet ihre Prozesse an etablierten Qualitätsstandards wie unter anderen ISO 9001, ISO 14001 und ISO 13458 sowie an den Standards der European Foundation for Quality Management (EFQM) aus.

Darüber hinaus hat die VAMED-Gruppe Gesundheitseinrichtungen nach internationalen Standards, zum Beispiel JCI (Joint Commission International) oder QMS-Reha, zertifiziert. Zur Sicherung der Qualitätsstandards finden regelmäßige interne Audits sowie externe Rezertifizierungen statt.

Die 2018 erworbenen Post-Akut Einrichtungen in Deutschland sind Mitglied im überregionalen unabhängigen Klinikportal www.qualitaetskliniken.de, das Daten zur Qualität der teilnehmenden Betriebe veröffentlicht.

Datenschutz

Für die VAMED hat der Schutz der personenbezogenen Daten ihrer Gäste, Patienten, Mitarbeiter und Geschäftspartner höchsten Stellenwert. Das Vertrauen auf den gewissenhaften Schutz von Daten bildet die Grundlage einer erfolgreichen Beziehung mit Patienten und Geschäftspartnern.

Durch den Verlust sensibler Daten oder die Nichteinhaltung datenschutzbezogener Gesetze, Bestimmungen und Standards könnte die Reputation der VAMED sowie das gesamte Unternehmen Schaden nehmen. Zur Einhaltung dieser Vorgaben haben wir umfassende Datenschutz-Management-Systeme implementiert, die die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen und Kontrollen zum Schutz personenbezogener Daten vorsehen.

2.2. Mitarbeiter

Im Jahr 2019 waren in den konsolidierten Unternehmen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 1.521 Arbeiter, 16.281 Angestellte und 297 Lehrlinge beschäftigt (2018: 1.217 Arbeiter, 11.599 Angestellte und 215 Lehrlinge).

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der VAMED ist das individuelle Leistungsvermögen ihrer Mitarbeiter auf der Grundlage von Ausbildung, Fachwissen und der Erfahrung aus Projekt- und Dienstleistungsgeschäft.

Training und Entwicklung

Die laufende Weiterentwicklung durch ein umfangreiches bedarfsorientiertes Trainingsangebot sowie zielgerichtete Personalentwicklungsmaßnahmen bilden deshalb einen wichtigen Schwerpunkt im Human-Resources-Management der VAMED.

Das breit gefächerte Kurs- und Schulungsangebot der VAMED Akademie bietet vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Aus- und Weiterbildung. Neben fachspezifischen Modulen werden Kurse zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit sowie der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz angeboten.

Diverse Wissensplattformen und das International Medical Board (IMB) der VAMED bündeln zudem das Know-how des für die VAMED tätigen Personals.

Im Rahmen der strategischen Personalplanung bestehen darüber hinaus Programme für die gezielte Identifikation und individuelle Weiterentwicklung von High Potentials. Ein wichtiges Beispiel dafür ist das VAMED Human Capital Management-Programm (HCM-Programm), das Potenzialträger auf die Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen vorbereitet. Die Trainee-Programme dienen der Qualifikation und Ausbildung junger Mitarbeiter mit überdurchschnittlichem Entwicklungspotenzial.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur der VAMED und auch im Leitbild des Unternehmens verankert. Alle Standorte der Gruppe unterliegen hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz den jeweiligen lokalen Vorschriften und Gesetzen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird auf der Ebene der Standorte sichergestellt. Neben regelmäßigen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Begehungen besteht für die Mitarbeiter der VAMED auch die Möglichkeit individueller arbeitsmedizinischer Betreuung und von Gesundenuntersuchungen im Betrieb. Zusätzlich hat die VAMED ein eigenes E-Learning-Modul zum Thema Arbeitnehmerschutz eingeführt.

Darüber hinaus eröffnet das betriebliche Gesundheitsmanagement eine große Bandbreite an gesundheitsfördernden Angeboten.

2.3. Wahrung der Menschenrechte

Als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung respektiert und fördert die VAMED die Menschenrechte im Einklang mit internationalen Standards. Zwei wesentliche Aspekte fallen hier nach Maßgabe des Tätigkeitsfelds der Gruppe besonders ins Gewicht:

- Seit ihrer Gründung im Jahr 1982 hat die VAMED rund 960 Projekte realisiert und damit dazu beigetragen, Patienten weltweit den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.
- Überall in ihrem Einflussbereich arbeitet die VAMED mit Nachdruck darauf hin, sichere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in den diversen Gesundheitseinrichtungen zu schaffen.

2.4. Ethik und Compliance

Die VAMED verpflichtet sich im Verhalten gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance-Regeln). Um dies zu gewährleisten, wurde ein konzernweites Compliance-Management-System geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-) Verpflichtungen, wie sie im Verhaltenskodex des Unternehmens – dem VAMED Code of Conduct – festgelegt sind, sicherstellen soll.

Der Umgang zwischen medizinischem Personal und Patienten wird durch den VAMED Clinical Code of Conduct geregelt, der den Mitarbeitern die hohen ethischen Standards im verantwortungsvollen Betrieb von Gesundheitseinrichtungen vermittelt. Weiters werden laufend Schulungen zur IT-Sicherheit für alle Mitarbeiter durchgeführt. In die VAMED neu eintretende Mitarbeiter sind verpflichtet, die für sie relevanten Ausbildungen in Form von E-Learning-Modulen zu absolvieren. Die E-Learning-Module zum VAMED Code of Conduct, VAMED Clinical Code of Conduct sowie zur IT-Sicherheitsrichtlinie müssen jährlich wiederholt werden, wodurch ein ausreichend hoher Informationsstand nachhaltig sichergestellt wird.

Auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern erwartet die VAMED im täglichen Geschäft die Einhaltung ethischer Verhaltensstandards gegenüber Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt. Entsprechende Verpflichtungen sind im Verhaltenskodex für Geschäftspartner festgelegt.

2.5. Umweltmanagement

Die Verantwortung der VAMED als Gesundheitskonzern erstreckt sich auch darauf, die Natur als Lebensgrundlage zu schützen und mit ihren Ressourcen sorgsam umzugehen. In diesem Sinn ist es selbstverständlich für die VAMED, gesetzliche Vorgaben einzuhalten und Maßnahmen für den Umweltschutz stetig zu verbessern. Für die VAMED ist nach Maßgabe ihres Tätigkeitsfelds im Umweltmanagement besonders der ressourcenschonende Umgang mit Energieträgern sowie mit Wasser von Bedeutung. Bei den von der VAMED selbst errichteten Gesundheitseinrichtungen kommen deshalb die jeweils geeignetsten Bau- und Installationstechniken zum Einsatz, um ein optimales Ressourcenmanagement zu gewährleisten.

Das Energiemanagement der VAMED ist in Österreich für Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung sowie für die Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World nach ISO 50001 zertifiziert und wird regelmäßig auditiert. Die lokalen Einheiten erhalten dabei jeweils die Rahmenvorgaben für das Energiemanagement. Auf dieser Basis werden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz lokal umgesetzt.

3. Risikobericht

3.1. Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Projekt- als auch im Dienstleistungsgeschäft hat die VAMED professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz entwickelt. Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgeprägten und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken. Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z. B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung, Risk Assessments vor Auftragsannahme, laufendes Projektcontrolling mit Projektaufichtersitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung, regelmäßige Budgetverfolgung), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001, ISO 13485, ISO 17020, ISO 17025, ISO 14001, ISO 19600, ISO 50001, ISO 27001, EN 15224, EFQM, Joint Commission International/JCI) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, Dokumentenakkreditive und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen). Der Strategie, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen und das Dienstleistungsgeschäft weiter auszubauen, hat die VAMED-Gruppe 2019 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität hochwertiger Dienstleistungen in den nationalen und internationalen Gesundheitsmärkten ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechend hohen Kostenrisiko. Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhausbereich nieder. In Europa dominieren im Akutbereich nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten, einer Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern und einer Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen einschließlich der Finanzierung Rechnung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe). Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz bieten öffentlichen Auftraggebern die Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und zur Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen.

Für die Realisierung derartiger Modelle bedarf es der gezielten Weiterentwicklung und der weiteren Zusammenführung der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor und dem Projektgeschäft auf Grundlage der breiten internationalen Erfahrung der VAMED.

Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement sowie ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte ausreichend abgesichert. Tritt trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall ein, regelt ein Krisenmanagementsystem die Vorgehensweise in einem klar definierten Stufenplan. Dieses System wird regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in ihrer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgt die VAMED mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für ihre Patienten, Gäste und Mitarbeiter sowie für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von ihr betreuten Gesundheitseinrichtungen.

3.2. Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kursicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

Zusätzlich beurteilt der Vorstand die aktuell einschätzbare Entwicklung von COVID-19 (Coronavirus) durch Bildung einer Taskforce, die auf Tagesbasis Risiken verfolgt, abschätzt und Maßnahmen ableitet. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht abschätzen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

5. Prognosebericht

Ganzheitliche Realisierungsmodelle (wie PPP- und Lebenszyklusprojekte) werden auch 2020 die Geschäftstätigkeit der VAMED in Europa maßgeblich bestimmen. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientierten Finanzierungslösungen für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen wird die VAMED besonderes Augenmerk schenken. Die VAMED wird ihren erfolgreichen Weg mit ihrem einzigartigen Leistungsportfolio in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege auch im Geschäftsjahr 2020 fortsetzen. Im Bereich der Post-Akut Versorgung ist die VAMED vor allem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Tschechien und Großbritannien aktiv. Durch den Erwerb des deutschen Post-Akut Portfolios von Helios hat sich die VAMED zu einem führenden Anbieter in Zentraleuropa in diesem Bereich entwickelt. Eine weitere Ausweitung des Angebots an Post-Akut Leistungen in Europa wird angestrebt.

Wir erwarten, dass der Bedarf an Projekten und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen global im niedrigen einstelligen Prozentbereich zunehmen wird.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und aufstrebenden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, ist vor allem das Dienstleistungsgeschäft der VAMED gefragt. Neben den Effizienzsteigerungen durch professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und zusätzliches Effizienzpotenzial bergen. Bei der Weiterentwicklung dieser Prozesse nimmt die VAMED eine innovative und führende Rolle ein.

Zusätzlich zu den Dienstleistungen ist in den etablierten Zielmärkten auch die infrastrukturelle Adaptierung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – gefragt. In den etablierten Gesundheitsmärkten Zentraleuropas rechnen wir mit einem soliden Wachstum. Die Nachfrage wird hier weiterhin steigen, getrieben durch die demografische Entwicklung und einen zunehmenden

Investitions- und Modernisierungsbedarf bei öffentlichen Gesundheitseinrichtungen.

In den aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Wo der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen abgeschlossen ist, gilt es daher, verstärkt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von „Centers of Excellence“ die tertiären Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen. Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Afrikas ist die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt. Damit werden die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten nachgefragt.

Kundenorientierte Angebote in den Bereichen der Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege stoßen auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse. Die VAMED konnte sich aufgrund ihres umfassenden Leistungsportfolios, ihrer Professionalität und ihrer Verlässlichkeit in den vergangenen Jahren einen hervorragenden nationalen und internationalen Ruf aufbauen. In den aufstrebenden Märkten rechnen

wir mit einer insgesamt dynamischen Entwicklung. So wächst z. B. in Afrika und Lateinamerika zunächst die Nachfrage nach einer effizienten und bedarfsgerechten medizinischen Grundversorgung. In anderen Märkten, etwa in China, im Südosten Asiens und im Mittleren Osten, gilt es, die Infrastruktur weiterzuentwickeln und neue Versorgungsstrukturen zu schaffen.

Hier ist die VAMED mit ihren integrierten Versorgungsmodellen, bestehend aus Akut- und Post-Akut Leistungsangeboten, sehr gut positioniert. Auch 2020 wollen wir unserer Reputation und dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz sowie in unsere Kosten-, Termin- und Qualitätstreue setzen, gerecht werden. Das Beschreiten innovativer Wege und die Entwicklung qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehören auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Die VAMED wird auch 2020 ihr umfangreiches internationales Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures in Zentral- und Osteuropa, dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien, Afrika, Lateinamerika und Australien mit der gesamten Wertschöpfungskette für alle Kunden und Partner nutzen und weiter ausbauen – im Dienste der Gesundheit und der Qualität, die allen Patienten sowie allen Mitarbeitern zugutekommen soll.

Wien, am 25. März 2020

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler

Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes



KONZERNABSCHLUSS 2019

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	46
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	46
KONZERN-BILANZ	47
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	48
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	49
KONZERNANHANG	51

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AG WIEN für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Der Konzernabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2019	2018
Umsatz	3	2.205.959	1.688.492
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4,5	-1.942.221	-1.481.915
Bruttoergebnis vom Umsatz		263.738	206.577
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-141.465	-102.654
Sonstige Aufwendungen	7	-1.117	-921
Sonstige Erträge	7	12.471	6.671
Operatives Ergebnis (EBIT)		133.627	109.673
Zinserträge	8	5.763	6.571
Zinsaufwendungen	9	-26.524	-15.354
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		112.866	100.890
Ertragsteuern	10	-27.666	-27.507
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		85.200	73.383
Nicht beherrschende Anteile	11	-2.100	-1.330
Auf die Anteilseigner der VAMED AG entfallendes Ergebnis		83.100	72.053

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2019	2018
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss		85.200	73.383
Other Comprehensive Income (Loss)			
Positionen, die in den Folgejahren in das Ergebnis umgebucht werden		1.483	71
Cashflow Hedges		-40	-805
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.513	675
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden		10	201
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Ergebnis umgebucht werden		-1.576	1.941
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen		-10.445	-3.270
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten		13.341	5.032
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)		-4.154	1.050
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden		-318	-871
Other Comprehensive Income (Loss), netto		-93	2.012
Gesamtergebnis		85.107	75.395
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		-1.733	-1.249
Auf die Anteilseigner der VAMED AG entfallendes Gesamtergebnis		83.374	74.146

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2019	2018
Flüssige Mittel	12	63.298	106.490
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	397.945	325.013
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	14	134.091	224.804
Vorräte	15	84.214	69.191
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	725.183	526.454
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.404.731	1.251.952
Sachanlagen	17	425.492	411.222
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	29	367.734	0
Firmenwerte	18	294.777	285.584
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	27.208	22.712
Latente Steuern	10	10.925	10.106
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16	189.996	177.983
Summe langfristige Vermögenswerte		1.316.132	907.607
Summe Aktiva		2.720.863	2.159.559

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	381.338	339.843
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	20	49.283	98.300
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21, 22	465.180	351.621
Kurzfristige Darlehen	23	11.765	11.185
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	96.230	93.741
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen	23	11.629	6.451
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	29	33.856	1.809
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	22.361	20.314
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.071.642	923.264
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	23	40.350	31.031
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	29	336.757	31.403
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	23	377.007	359.260
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	21, 22	64.536	62.666
Pensionsrückstellungen	25	50.645	39.203
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	24	221	84
Latente Steuern	10	50.510	46.965
Summe langfristige Verbindlichkeiten		920.026	570.612
Nicht beherrschende Anteile		13.502	12.341
Gezeichnetes Kapital	26	10.000	10.000
Kapitalrücklage	26	239.078	236.364
Gewinnrücklage	26	492.145	432.782
Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)	27	-25.530	-25.804
Eigenkapital der Anteilseigner der VAMED AG		715.693	653.342
Summe Eigenkapital		729.195	665.683
Summe Passiva		2.720.863	2.159.559

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2019	2018
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) = Jahresüberschuss	85.200	73.383
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	71.585	23.499
Veränderung der latenten Steuern	2.484	2.744
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-1.367	-3.741
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.478	1.888
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-66.286	-51.135
Vorräte	-14.880	51.772
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-200.545	-136.995
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundene(n) Unternehmen	-48.988	22.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	153.023	113.255
Steuerrückstellungen	1.624	8.998
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-16.672	106.328
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-55.894	-34.600
Verkauf von Sachanlagen	3.570	5.338
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-19.750	-441.700
Abgang von Beteiligungen	67	-17
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	0	-163.904
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-72.007	-634.883
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	1.313	3.157
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	107.525	243.501
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen	-5.919	-4.004
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-34.886	-1.766
Einzahlung in Kapitalrücklagen	0	199.820
Dividendenzahlungen	-21.644	-11.000
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile	-902	3.391
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	45.487	433.099
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	-43.192	-95.456
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	106.490	201.946
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	63.298	106.490
Davon verfügbungsbeschränkte flüssige Mittel	14.163	44.410

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGS- RECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Gezeich- netes Kapital	Rücklagen		Other Compre- hensive Income (Loss)	Den Anteils- eignern der VAMED AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage				
Stand am 31. Dezember 2017	10.000	36.188	362.500	-27.898	380.790	8.590	389.380
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	0	0	11.563	0	11.563	0	11.563
Angepasster Stand am 1. Januar 2018	10.000	36.188	374.063	-27.898	392.353	8.590	400.943
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.888	0	1.888	0	1.888
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow Hedges	0	0	0	-604	-604	0	-604
Währungsumrechnungs- differenzen	0	0	0	684	684	-9	675
Versicherungsmathema- tische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-2.640	-2.640	0	-2.640
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	3.774	3.774	0	3.774
Sonstige Positionen (vorwiegend Abferti- gungsrückstellungen)	0	0	0	880	880	-72	808
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-3.425	0	-3.425	2.728	-697
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	200.176	0	0	200.176	0	200.176
Dividenden	0	0	-11.797	0	-11.797	-226	-12.023
Jahresüberschuss	0	0	72.053	0	72.053	1.330	73.383
Stand am 31. Dezember 2018	10.000	236.364	432.782	-25.804	653.342	12.341	665.683
Umstellungseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16	0	0	-3.022	0	-3.022	23	-2.999
Angepasster Stand am 1. Januar 2019	10.000	236.364	429.760	-25.804	650.320	12.364	662.684
Aktioptionen des Mutterunternehmens	0	0	1.478	0	1.478	0	1.478
Other Comprehensive Income (Loss) Cashflow Hedges	0	0	0	-30	-30	0	-30
Währungsumrechnungs- differenzen	0	0	0	1.471	1.471	42	1.513
Versicherungsmathema- tische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	-8.403	-8.403	0	-8.403
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	0	0	0	10.006	10.006	0	10.006
Sonstige Positionen (vorwiegend Abferti- gungsrückstellungen)	0	0	0	-2.770	-2.770	-409	-3.179
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises und von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	-38	0	-38	307	269
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	2.714	0	0	2.714	0	2.714
Dividenden	0	0	-22.155	0	-22.155	-902	-23.057
Jahresüberschuss	0	0	83.100	0	83.100	2.100	85.200
Stand am 31. Dezember 2019	10.000	239.078	492.145	-25.530	715.693	13.502	729.195



KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen und Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Nicht beherrschende Anteile

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen
15. Vorräte
16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen
21. Rückstellungen
22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten
23. Finanzverbindlichkeiten
24. Rückstellungen für Ertragsteuern
25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
26. Eigenkapital
27. Other Comprehensive Income (Loss)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
29. Leasing
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar des Abschlussprüfers
38. Anteilsbesitz
39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5.

Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77 % im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Bad Homburg v.d.H., einer 100%-Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13 % der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10% der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien.

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineeringleistungen und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit Sitz in 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache und wird in der Folge auch als „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttergesellschaft“ bezeichnet.

Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht vollinhaltlich der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE.

Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in Tausend Euro (T€). Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (Push-Down Accounting), beziehungsweise ergeben sich diese aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 205,9 Mio. €.
- Minderheitenanteile der Fresenius-Gesellschaft FNT Rehaklinik-Beteiligungsgesellschaft mbH werden gemäß Vorgabe der Muttergesellschaft nicht im VAMED-Konzernabschluss ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert dieser Minderheitenanteile 7,6 Mio. €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, der für das Verständnis der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich ist, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenwortlaute zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzerninternen verwendeten Abkürzungen sortiert.

Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein. Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert angegeben. Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1, Darstellung des Abschlusses, geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der VAMED-Konzern wendet seit dem 1. Januar 2019 IFRS 16, Leasingverhältnisse, an. Als Folge der Implementierung hat der VAMED-Konzern seine Rechnungslegungsgrundsätze entsprechend angepasst. Änderungen aufgrund der Implementierung von IFRS 16 werden in Anmerkung 1. III. x), Neu angewendete Verlautbarungen, erläutert.

Für alle weiteren Sachverhalte entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung

der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie nicht beherrschende Anteile mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren.

Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter werden als „Nicht beherrschende Anteile“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen.

Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Marktwerten bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst mit Ende des Geschäftsjahres 2019 neben der VAMED AG 24 (2018: 23) österreichische und 104 (2018: 102) ausländische Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Gesellschaften erstkonsolidiert:

Abkürzung	Firma und Sitz	Gründung/Erwerb	Stichtag
VHP-MY	VAMED HEALTH PROJECTS MALAYSIA SDN. BHD., Selangor, Malaysia	Gründung	01.01.2019
RKE	Rehaklinik Enns GmbH, Enns, Österreich	Erwerb	01.04.2019
HTB-HR	HERMED Servis medicinske opreme d.o.o., Zagreb, Kroatien	Gründung	01.07.2019
IHSS	IHSS LIMITED, London, Großbritannien	Erwerb	01.10.2019

Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf diese Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und zum Betrieb von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, bei denen die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Berichtsjahr auf vorläufiger Basis einen Umsatz von 129 Mio. € (2018: 123 Mio. €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Der Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Verbindung mit diesen Projektgesellschaften ist unwesentlich. Die VAMED-Gruppe leistete an diese Gesellschaften neben den vertraglich vereinbarten keine weiteren Zahlungen. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen Projektgesellschaften kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar.

Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS. Der Ausweis bestimmter Positionen des Konzernabschlusses 2018 wurde dem Ausweis im Jahr 2019 angepasst.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt gemäß IFRS 15, Erlöse aus Kundenverträgen.

Die Umsätze aus Dienstleistungen und Produktlieferungen werden gemäß den üblichen Vertragsvereinbarungen mit Kunden, Patienten und beteiligten Dritten fakturiert. Für Gesundheitsdienstleistungen basiert der Transaktionspreis auf Listenpreisen, Erstattungsvereinbarungen oder staatlichen Regulierungen. Diese Erstattungsvereinbarungen werden in der Regel mit Dritten wie Krankenkassen oder Versicherungsgesellschaften vereinbart. Vertraglich vereinbarte Abzüge aus Preisnachlässen oder Rabatten werden bei Bedarf berücksichtigt, um die zu erwartenden Erstattungsbeträge zu berechnen. Diese ermitteln sich auf der Grundlage von historischen Erfahrungswerten.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in der Regel zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Dienstleistung erfüllt ist. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur

Zahlung für die bereits erbrachten Leistungen verpflichtet. Umsatzerlöse aus Produktlieferungen werden erfasst, sobald der Kunde die Kontrolle über das Produkt erlangt; entweder nach der Übertragung des Besitzes an den Kunden, nach Installation und Bereitstellung der erforderlichen technischen Einweisungen beim Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der die Kontrolle eindeutig definiert.

Leistungsverpflichtungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden in der Regel über einen Zeitraum erfüllt. Die Umsatzrealisierung erfolgt in diesen Fällen nach dem Fertigstellungsgrad. Der Fertigstellungsgrad wird dabei entweder auf Basis des Verhältnisses der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags, der vertraglich vereinbarten Meilensteine oder des Leistungsfortschritts bestimmt, je nachdem, welche Methode für die Schätzung des Fortschritts der Leistungserfüllung besser geeignet ist.

Der Umsatz wird abzüglich Umsatzsteuer ausgewiesen.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bei Gewährung zunächst passiviert und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Wertminderungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf Werthaltigkeit, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zurechenbaren Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelflüsse zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelflüsse der entsprechenden kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft. Bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung wird eine entsprechende Zuschreibung bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme von Wertminderungen auf Firmenwerte, vorgenommen.

Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Fremdkapitalzinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. Im Geschäftsjahr 2019 wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalzinsen aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuerminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die am Abschlussstichtag gültig oder gesetzlich angekündigt sind.

Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern ist die Einschätzung des Managements, in welchem Umfang aktive latente Steuern wahrscheinlich realisiert werden. Die Realisierung aktiver latenter Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerpflichtiger Gewinne während der Perioden ab, in denen sich steuerliche Bewertungsunterschiede umkehren und steuerliche Verlustvorträge

geltend gemacht werden können. Hierbei werden die erwartete Umkehrung bestehender passiver latenter Steuern sowie die künftigen steuerpflichtigen Gewinne berücksichtigt.

Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

Der VAMED-Konzern erfasst Steueransprüche und -schulden aus mit Unsicherheiten behafteten Steuerpositionen, soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuer erstattet werden wird bzw. gezahlt werden muss. Zinsen im Zusammenhang mit Ertragsteuerverpflichtungen erfasst der VAMED-Konzern als Zinsaufwand und sonstige Zuschläge als allgemeine Verwaltungsaufwendungen.

i) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge und noch nicht abgerechneter Dienstleistungsaufträge) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten.

j) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst. Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem VAMED-Konzern zufließt und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 1 und 60 Jahren, für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 1 und 23 Jahren liegen.

k) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 1 bis 10 Jahre) linear abgeschrieben und auf Wertminderung hin überprüft. Alle anderen immateriellen Vermögenswerte werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben.

Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

l) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen oder Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten.

Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt.

Zum Bilanzstichtag waren keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer im Vermögen ausgewiesen.

Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt bestimmter Ereignisse auf Wertminderung hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestimmt. Eine CGU wird in

der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung („Management Approach“) festgelegt.

Mindestens einmal jährlich wird der erzielbare Betrag jeder Gruppe von CGUs mit deren Buchwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt.

Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereichs „Fresenius Vamed“ wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt. Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag („Lucky buy“, Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2019 und 2018 nicht erforderlich.

m) Leasing

Ein Leasingverhältnis ist eine Vereinbarung, die das Recht auf Nutzung eines Vermögenswertes für einen vereinbarten Zeitraum gegen eine Gegenleistung überträgt.

Der VAMED-Konzern hat sich entschieden, die Vorschriften des IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte anzuwenden. Diese Leasingverhältnisse sind vom Bilanzansatz ausgenommen und deren Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Aufwand erfasst.

IFRS 16 wird nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden mit dem Barwert der folgenden Zahlungen angesetzt:

- feste Leasingzahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien,
- Ausübungspreis von Kaufoptionen, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde,

- Leasingzahlungen in Verlängerungsperioden, wenn die Ausübung von Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Anderenfalls erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Darüber hinaus werden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen im Falle von Neubewertungen oder Änderungen von Leasingverhältnissen angepasst.

In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch nicht getrennt von den Leasingkomponenten ausgewiesene Nichtleasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen. Jede Leasingkomponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leistungskomponenten als ein Leasingverhältnis abgebildet.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen,
- anfängliche direkte Kosten, die bei Vertragsabschluss angefallen sind,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen und
- erwartete Zahlungen aus Rückbauverpflichtungen,
- abzüglich erhaltener Leasinganreize.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Vertragslaufzeit des Leasingvertrags und Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts beschrieben. Im Falle eines Eigentumsübergangs am Ende der Vertragslaufzeit oder einer hinreichend sicher eingeschätzten Ausübung einer Kaufoption werden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen linear über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts beschrieben. Daneben werden Nutzungsrechte an Leasingverhältnissen durch etwaige Wertminderungen verringert sowie durch bestimmte Anpassungen geändert.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden entsprechend der konzernspezifischen Einteilung von Sachanlagen in nachfolgende Klassen eingeteilt:

- Nutzungsrechte an Grundstücken
- Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten
- Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen

Neben den aufgeführten Nutzungsrechten werden geleistete Anzahlungen auf Nutzungsrechte separat ausgewiesen. Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden in der Konzern-Bilanz gesondert von Sachanlagen und anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

n) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei der einen Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Darüber hinaus macht der VAMED-Konzern keinen Gebrauch von der Möglichkeit, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair Value Option). Für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente, die nicht zum Verkauf gehalten werden, macht der VAMED-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen.

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der von IFRS 9, Finanzinstrumente, vorgesehenen Analyse der Geschäftsmodellbedingungen und der Zahlungsstrombedingungen. Folgende Kategorien sind für den VAMED-Konzern relevant: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Barmittel und kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Das Risiko von Wertschwankungen ist unwesentlich.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich der Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden, angesetzt.

Wertberichtigungen

Die Erfassung von Wertminderungen gemäß IFRS 9 basiert auf erwarteten Ausfällen (expected credit loss model - ECL). Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Vertragsvermögenswerte und Leasingforderungen.

Der VAMED-Konzern erfasst Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle (Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen) hauptsächlich für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die erwarteten Kreditausfälle werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst der VAMED-Konzern entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditausfälle, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden.

Für die flüssigen Mittel erfasst der VAMED-Konzern gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditausfälle, die in den nächsten 12 Monaten (12-Monate-ECL) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies der Gesamtlaufzeit-ECL. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird mittels verfügbarer qualitativer und quantitativer Informationen berechnet. Aufgrund der von Ratingagenturen durchgeführten Unternehmensratings stuft der VAMED-Konzern das Kontrahentenrisiko für flüssige Mittel als gering ein.

Der VAMED-Konzern erwartet keine wesentlichen Kreditausfälle für Finanzinstrumente, die gemäß dem allgemeinen Ansatz bewertet werden.

Für die Ermittlung der Wertminderungen werden kreditoren- und finanzinstrumentenspezifische Analysen durchgeführt. Neben historischen Ausfallraten werden die aktuelle finanzielle Stabilität und zukunftsgerichtete wirtschaftliche Gegebenheiten ebenfalls einbezogen. Bei objektiven Hinweisen, dass erwartete zukünftige Zuflüsse beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft. In der Regel ist dies spätestens nach 360 Tagen Überfälligkeit der Fall.

Beim Ausfall eines Kontrahenten werden alle Vermögenswerte gegen diesen Kontrahenten als wertgemindert eingestuft. Die Definition von Ausfall basiert auf dem handelsüblichen Zahlungsverhalten in den jeweiligen Geschäften und geographischen Regionen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, im Wesentlichen Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Konzern-Bilanz ausgewiesen. Der effektive Teil

der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedges klassifizierten Derivate wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen. Der ineffektive Teil von Cashflow Hedges wird in der laufenden Periode ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Eingebettete Derivate, die eine finanzielle Verbindlichkeit als Basisvertrag enthalten, werden vom Basisvertrag getrennt und separat bilanziert, sofern ihre wirtschaftlichen Merkmale und Risiken nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind. Diese eingebetteten Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

o) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

p) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag sinnvoll schätzen zu können.

Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

q) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen für Garantien und Reklamationen werden anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit geschätzt. Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

r) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, (überarbeitet 2011) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden.

Der Bewertungsstichtag des VAMED-Konzerns zur Bestimmung des Finanzierungsstatus ist für alle Pläne der 31. Dezember.

Der Nettozinsaufwand (Nettozinsertrag) bestimmt sich durch die Multiplikation der Nettoschuld (des Nettovermögenswerts) zu Periodenbeginn mit dem der Diskontierung der leistungsorientierten Bruttopensionsverpflichtung am Periodenbeginn zugrundeliegenden Zinssatz. Die Pensionsrückstellung ergibt sich aus der Pensionsverpflichtung abzüglich des Marktwerts des Planvermögens.

Die Neubewertungskomponente umfasst zum einen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung. Des Weiteren enthält sie den Unterschiedsbetrag zwischen tatsächlich realisierter Planvermögensrendite und der zu Periodenbeginn zur Errechnung des Nettozinsaufwands verwendeten Rendite.

Sämtliche Neubewertungseffekte werden unmittelbar im Other Comprehensive Income (Loss) ausgewiesen. Sie werden in den Folgeperioden nicht mehr in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die

Komponenten des Nettopensionsaufwands werden im Gewinn und Verlust der Periode berücksichtigt.

s) Aktienbasierte Vergütungspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen, Phantom Stocks und Performance Shares der FSE wird mit Werten, die bei FSE mithilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden, über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

Die Bewertung der an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte des VAMED-Konzerns ausgegebenen Phantom Stocks bzw. Performance Shares, die durch Barzahlung beglichen werden, erfolgt zum jeweiligen Bewertungsstichtag mithilfe der Monte-Carlo-Simulation. Die entsprechende Verbindlichkeit wird basierend auf dem Wert der Phantom Stocks bzw. Performance Shares zum jeweiligen Bilanzstichtag über den Erdienungszeitraum der Phantom-Stock- bzw. Performance-SHare-Programme ratierlich gebildet.

t) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 733 (2018: T€ 777) bzw. Erträge in Höhe von T€ 383 (2018: T€ 147).

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,126	4,205	4,112	4,338
BOB (Bolivianischer Boliviano) je €	7,758	7,899	7,735	8,160
CHF (Schweizer Franken) je €	1,085	1,127	1,112	1,155
CZK (Tschechische Krone) je €	25,410	25,725	25,670	25,647
GBP (Britisches Pfund) je €	0,851	0,895	0,878	0,885
PEN (Peruanischer Sol) je €	3,716	3,856	3,736	3,880
TTD (Trinidad Dollar) je €	7,595	7,751	7,563	7,979
USD (US-Dollar) je €	1,123	1,145	1,119	1,181

u) Fair-Value-Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertermittlung herangezogen werden.

Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten.

Level 2 werden alle auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen.

Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen.

v) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und Ermessensentscheidungen sind insbesondere bei den Positionen Forderungen, Vorräte, Vertragsvermögenswerte, aktive latente Steuern, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen sowie bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten erforderlich.

w) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

x) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr wurden jene IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2019 beginnen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns wesentliche neue Standards erstmals angewendet:

IFRS 16

Im Januar 2016 verabschiedete das IASB IFRS 16,

Leasingverhältnisse, welcher den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 sowie die Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ersetzt. Die wesentlichen Änderungen durch IFRS 16 betreffen die Bilanzierung beim Leasingnehmer. So hat beim Leasingnehmer für nahezu alle Leasingverhältnisse der Bilanzansatz von Vermögenswerten für die erlangten Nutzungsrechte und von Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu erfolgen. Es besteht das Wahlrecht, Leasingverträge mit einer Gesamtlaufrzeit von maximal zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie Leasingverhältnisse, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, von der bilanziellen Erfassung auszunehmen.

Für jeden bilanzierten Leasingvertrag ist laufend ein Aufwand aus der Abschreibung des Nutzungsrechts und ein Zinsaufwand aus der Fortschreibung der Leasingverbindlichkeit zu zeigen. Es werden damit für die überwiegende Mehrheit der Leasingverhältnisse keine linearisierten Mietaufwendungen mehr gezeigt. Die Bilanzierungsvorschriften für Leasinggeber entsprechen weitestgehend den bisherigen Regelungen des IAS 17.

Der VAMED-Konzern zieht als Übergangsmethode den modifiziert retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16 heran. Entsprechend wurden die kumulierten Anpassungseffekte im Eröffnungsbilanzwert der Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 erfasst, ohne dass eine Anpassung der Vergleichszahlen der Vorjahresperiode vorgenommen wurde.

Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes entspricht der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum Erstanwendungszeitpunkt den verbleibenden Leasingzahlungen aus den Leasingverhältnissen, die gemäß IAS 17 als Operate-Leasingverpflichtungen klassifiziert wurden, abgezinst unter Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Zudem sind Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (right-of-use assets) zu erfassen.

Bei der Anwendung des modifiziert retrospektiven Ansatzes wird das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen in Höhe der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen angesetzt, korrigiert um zuvor erfasste, im Voraus vereinnahmte oder gezahlte Beträge. Für einen Teil der bestehenden Verträge setzt der VAMED-Konzern das Nutzungsrecht mit dem Buchwert an, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses unter

Anwendung des laufzeit-, länder- und währungsspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung ergeben hätte.

Hinsichtlich der im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bestehenden Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften wählt der VAMED-Konzern die folgende Vorgehensweise:

- IFRS 16 wird nur auf solche Verträge angewendet, die zuvor unter Anwendung von IAS 17 und IFRIC 4 als Leasingverhältnisse eingestuft wurden.
- Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des IFRS 16 werden nicht auf Leasingverhältnisse angewendet, die innerhalb von zwölf Monaten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 enden. In diesem Fall werden diese Leasingverhältnisse wie kurzfristige Leasingverhältnisse bilanziert und als Aufwand erfasst.
- Wird das Nutzungsrecht mit dem Buchwert angesetzt, der sich bei der Anwendung des neuen Standards seit dem Bereitstellungsdatum des Leasingverhältnisses ergeben hätte, werden wesentliche anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung des Nutzungsrechts berücksichtigt.
- Zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurde auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wurde um eine etwaige Rückstellung für belastende Leasingverhältnisse, die in der Konzern-Bilanz unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung erfasst wurden, angepasst.

Zu den Auswirkungen von IFRS 16 wird auf Anmerkung 29, Leasing, verwiesen.

y) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

IFRS 17

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB IFRS 17, Versicherungsverträge. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für die Ausgabe von Versicherungsverträgen.

IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Versicherungsverträge, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Die unterschiedlich angewendeten Vorschriften für Versicherungsverträge führten zu einer mangelnden Vergleichbarkeit zwischen den berichtenden Unternehmen.

IFRS 17 beseitigt diese unterschiedliche Auslegung in der Praxis und erfordert die einheitliche Bemessung aller Versicherungsverträge zum aktuellen Zeitwert. Durch die regelmäßige Aktualisierung der Versicherungswerte wird erwartet, den Abschlussadressaten nützlichere Informationen zu liefern. IFRS 17 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern auch IFRS 9, Finanzinstrumente, und IFRS 15, Erlöse aus Kundenverträgen, zu diesem Zeitpunkt bereits angewendet werden.

Der VAMED-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkung von IFRS 17 auf den Konzernabschluss. Die Anerkennung des IFRS 17 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Alle weiteren vom IASB veröffentlichten neuen Verlautbarungen haben nach Einschätzung des VAMED-Konzerns erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern die neuen Rechnungslegungsvorschriften in der Form und zu dem Zeitpunkt, wie sie in den Konzernabschluss nach IFRS der Muttergesellschaft FSE übernommen werden.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten

Die Firmenwerte tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 294,8 Mio.€ bzw. 285,6 Mio.€. Dies entsprach 10,8% bzw. 13,2% der Bilanzsumme und 40,4% bzw. 42,9% des Eigenkapitals. Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) – oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können.

Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Firmenwerte werden die erzielbaren Beträge in Form von Nutzungswerten der Gruppe von CGUs mit deren

Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifisch gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) bestimmt. Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einem Plansteuersatz von 25,3%. Der in der VAMED-Gruppe angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,46%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als Wertminderung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend die zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche Wertminderungen auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnten. Siehe dazu auch Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – p) Rechtskosten.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 402,0 Mio. € im Jahr 2019 bzw. 329,7 Mio. € im Jahr 2018.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 12,5 Mio. € zum 31. Dezember 2019 bzw. 13,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

d) Ertragsteuern

Der VAMED-Konzern unterliegt derzeit und in der Zukunft steuerlichen Betriebsprüfungen in Österreich sowie in weiteren Ländern. Unterschiedliche Auslegungen von Steuergesetzen können zu zusätzlichen Steuerzahlungen oder Steuererstattungen für Vorjahre führen. Zur Bestimmung von Ertragsteuerrückstellungen oder -forderungen aufgrund der mit Unsicherheit behafteten Steuerfestsetzungen trifft das Management Annahmen basierend auf den jeweils gültigen Steuergesetzen der entsprechenden Länder und deren Auslegung.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Betreffend der im Berichtsjahr erworbenen und in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften wird auf die Aufstellung unter Anmerkung 1. Grundlagen – III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – b) Konsolidierungskreis verwiesen.

Die Akquisitionen des Geschäftsjahres 2019 wurden ab dem Erwerbszeitpunkt konsolidiert. Auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation wurden 7,9 Mio. € als Firmenwerte ausgewiesen.

Die Aufnahme der im abgelaufenen bzw. unterjährig im vorangegangenen Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis hatte auf Basis der vorläufigen Purchase Price Allocation folgende Auswirkung auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz des VAMED-Konzerns (in Mio. €):

Umsatz	251,2
EBITDA	33,5
EBIT	18,3
Zinsergebnis	-6,0
Jahresüberschuss	9,7
Bilanzsumme	713,8

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte mit Ausnahme der Mitarbeiterzahlen in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2019	2018
Projektgeschäft	807.476	711.859
Dienstleistungsgeschäft	1.398.483	976.633
Umsatz	2.205.959	1.688.492

In der Aufgliederung nach Regionen stellte sich der Umsatz wie folgt dar:

	2019	2018
Österreich	478.683	421.511
Deutschland	1.037.239	584.068
Übriges Europa	307.580	306.269
Afrika	81.051	109.255
Lateinamerika	103.909	46.167
Asien	197.497	221.222
Umsatz	2.205.959	1.688.492

Zum 31. Dezember hatte der VAMED-Konzern Leistungsverpflichtungen, die nicht erfüllt oder teilweise erfüllt waren, und deren Erfüllung und Erfassung im Umsatz für die kommenden Jahre erwartet wird:

in Mio. €	Transaktionspreis der nicht erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen
2020	847,9
2021	730,8
2022	581,9
2023	539,3
2024	269,5
Nachfolgende	479,9
Summe	3.449,3

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Personal	697.673	481.251
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	1.244.548	1.000.664
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	1.942.221	1.481.915

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2019 bzw. im Jahr 2018 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 784.843 bzw. T€ 550.735 enthalten.

	2019	2018
Löhne und Gehälter	637.093	443.330
Sozialabgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und Sonstige	147.750	107.405
Personalaufwand	784.843	550.735

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2019	2018
Produktion und Dienstleistung	17.042	12.145
Allgemeine Verwaltung	942	790
Vertrieb und Marketing	115	96
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	18.099	13.031

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2019	2018
Vertriebsaufwand	23.038	13.740
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	118.427	88.914
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	141.465	102.654

7. Sonstige Aufwendungen und Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie Aufwendungen aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, Währungskursgewinne, Erträge aus Auflösungen von nicht projektbezogenen Rückstellungen, Versicherungsentschädigungen, Erträge aus der Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren insbesondere aus Veranlagungen bei FSE, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften, für Bankguthaben, aus Verzugszinsen sowie aus der Aufzinsung langfristiger Vermögenswerte.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren insbesondere aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen, aus Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben gegenüber Fresenius-Gesellschaften, aus der Abzinsung langfristiger Vermögenswerte sowie – seit der Erstanwendung von IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019 – aus Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen.

10. Ertragsteuern

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr wie im Vorjahr 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom erwarteten Steueraufwand zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwands erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor nicht beherrschenden Anteilen.

	2019	2018
Berechneter erwarteter Ertragsteueraufwand	28.217	25.223
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von:		
Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	3.600	3.957
Steuersatzunterschieden Ausland	-3.768	-1.978
Steuerfreien Erträgen	-2.308	-1.514
Steuern für Vorjahre	464	-75
Sonstigem	1.461	1.894
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	27.666	27.507
Effektiver Steuersatz	24,5%	27,3%

	2019			2018		
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern
Österreich	7.593	1.830	9.423	5.893	5.846	11.739
Deutschland	12.410	311	12.721	11.795	-1.061	10.734
Übriges Ausland	5.570	-48	5.522	8.317	-3.283	5.034
Gesamt	25.573	2.093	27.666	26.005	1.502	27.507

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen im Zusammenhang mit langfristigen Fertigungsaufträgen (Forderungen, Vertragsvermögenswerte und projektbezogene Rückstellungen), der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten (Beteiligungen) zum Fair Value sowie der Bewertung von Sozialkapitalrückstellungen.

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 10.925 und passive Steuerlatenzen von T€ 50.510 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 39.585.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T€ 7.116. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 3.797. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht.

11. Nicht beherrschende Anteile

Bestehen an vollkonsolidierten Tochtergesellschaften nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter, werden die entsprechenden Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögenswerten (alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 waren in den flüssigen Mitteln verfügungsbeschränkte Positionen in Höhe von T€ 14.163 bzw. T€ 44.410 enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Folgenden werden die Kreditrisikoeinstufung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Verträgen mit Kunden sowie deren Wertberichtigungen dargestellt:

	2019			2018		
	gesamt	davon überfällig	davon mit beeinträchtigter Bonität	gesamt	davon überfällig	davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	410.156	84.266	31.162	338.026	60.328	24.521
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-12.211	-6.630	-5.511	-13.013	-3.468	-5.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	397.945	77.636	25.651	325.013	56.860	18.783

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.583	62.124
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	72.508	162.680
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene(n) Unternehmen	134.091	224.804

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Kabi, Helios und Medical Care in Höhe von T€ 104.967 bzw. T€ 200.346 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	11.942	6.624
Noch nicht verrechenbare Leistungen	69.998	60.340
Fertige Erzeugnisse	2.274	2.227
Vorräte	84.214	69.191

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Wert von T€ 39.087 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€ 37.630 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2020 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens neun Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

	2019			2018		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	35.225	0	35.225	13.407	0	13.407
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	27.161	123	27.284	17.153	123	17.276
Rechnungsabgrenzungen	10.062	11.027	21.089	11.066	12.331	23.397
Vertragsvermögenswerte	599.210	0	599.210	430.146	0	430.146
Übrige sonstige Vermögenswerte	45.070	19.259	64.329	45.569	21.157	66.726
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, netto	716.728	30.409	747.137	517.341	33.611	550.952
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0	70	0	70
Geleistete Kautionen und Sicherheiten	8.432	840	9.272	6.847	838	7.685
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	153.665	153.665	0	137.773	137.773
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4.009	4.009	0	4.722	4.722
Übrige sonstige Vermögenswerte	23	1.073	1.096	2.196	1.039	3.235
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, netto	8.455	159.587	168.042	9.113	144.372	153.485
Sonstige Vermögenswerte, netto	725.183	189.996	915.179	526.454	177.983	704.437
Wertberichtigungen	180	260	440	124	261	385
Sonstige Vermögenswerte, brutto	725.363	190.256	915.619	526.578	178.244	704.822

Vertragsvermögenswerte resultieren überwiegend aus langfristigen Fertigungsaufträgen, deren Umsatz über einen Zeitraum erfasst wird.

Von den Bruttowerten der Vertragsvermögenswerte wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€ 741.222 bzw. T€ 681.921.

In der Position "Beteiligungen und langfristige Darlehen" sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2019 bzw. 2018 keine Abschreibungen vorgenommen.

Erläuterungen zu langfristigen Vermögenswerten (alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	39.512	3.291	85	-645	21	42.264
Gebäude und Einbauten	463.871	26.108	17.919	-2.494	619	506.023
Andere Anlagen	217.710	2.952	-26.359	-8.832	857	186.328
Anlagen in Bau	20.760	1	14.216	-152	31	34.856
Summe	741.853	32.352	5.861	-12.123	1.528	769.471

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	202.300	0	15.556	-1.488	91	216.459
Andere Anlagen	128.331	0	7.114	-8.425	500	127.520
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	330.631	0	22.670	-9.913	591	343.979

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2018
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	4.804	34.967	385	-640	-5	39.512
Gebäude und Einbauten	59.744	386.646	19.025	-1.478	-66	463.871
Andere Anlagen	77.353	129.809	15.014	-4.732	266	217.710
Anlagen in Bau	7.763	16.772	-3.363	-398	-13	20.760
Summe	149.664	568.194	31.061	-7.248	182	741.853

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2018	Verände- rungen im Konsoli- dierungskreis	Zugänge/ Umgliede- rungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenzen	Stand 31. Dezember 2018
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	17.988	179.104	6.350	-1.143	1	202.300
Andere Anlagen	51.213	67.963	13.424	-4.451	182	128.331
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	69.201	247.067	19.774	-5.594	183	330.631

Buchwerte	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	42.264	39.512
Gebäude und Einbauten	289.564	261.571
Andere Anlagen	58.808	89.379
Anlagen in Bau	34.856	20.760
Summe	425.492	411.222

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position „Andere Anlagen“ waren am 31. Dezember 2018 Beträge (Buchwerte) für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude in Höhe von T€ 33.972 enthalten, die im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 in die neue Bilanzposition Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen umgliedert wurden.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2019 bzw. 2018 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	286.342	7.751	654	0	1.022	295.769
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	54.016	4.491	5.775	-1.734	389	62.937
Summe	340.358	12.242	6.429	-1.734	1.411	358.706

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	758	0	234	0	0	992
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	31.304	0	6.042	-1.730	113	35.729
Summe	32.062	0	6.276	-1.730	113	36.721

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2018
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	119.045	165.865	1.375	-125	182	286.342
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	32.274	10.796	12.792	-1.895	49	54.016
Summe	151.319	176.661	14.167	-2.020	231	340.358

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2018	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungs- umrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2018
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	133	0	0	0	758
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	23.640	5.750	3.723	-1.856	47	31.304
Summe	24.265	5.883	3.723	-1.856	47	32.062

Buchwerte	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	294.777	285.584
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	27.208	22.712
Summe	321.985	308.296

Erläuterungen zu Verbindlichkeiten und Eigenkapital (alle Werte mit Ausnahme von Prozentangaben in T€)

19. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€ 45.616 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 3.667 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 97.262 bzw. T€ 1.038).

21. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2019			2018		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	851	41.542	42.393	783	36.304	37.087
Garantien	3.415	1.006	4.421	2.243	1.981	4.224
Übrige sonstige Rückstellungen	53.320	7.482	60.802	46.936	3.711	50.647
Rückstellungen	57.586	50.030	107.616	49.962	41.996	91.958

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsoli- dierungskreis	Zuführungen	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2019
Personalaufwand	37.087	21	6.652	-1.306	-61	42.393
Garantien	4.224	0	1.295	-970	-128	4.421
Übrige sonstige Rückstellungen	50.647	0	21.916	-10.067	-1.694	60.802
Rückstellungen	91.958	21	29.863	-12.343	-1.883	107.616

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen insbesondere Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere projektbezogene Rückstellungen.

22. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	2019			2018		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.997	0	7.997	7.420	0	7.420
Steuerverbindlichkeiten	20.070	123	20.193	15.047	881	15.928
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	11.244	221	11.465	8.865	78	8.943
Vertragsverbindlichkeiten	47.471	0	47.471	50.347	4	50.351
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	123.987	6.217	130.204	101.778	9.963	111.741
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	210.769	6.561	217.330	183.457	10.926	194.382
Personalverbindlichkeiten	39.994	21	40.015	37.541	47	37.588
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	3.690	3.690	0	4.247	4.247
Derivative Finanzinstrumente	38	88	126	4	146	150
Abgrenzungen für Lieferungen und Leistungen	153.226	0	153.226	78.221	0	78.221
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.567	4.146	7.713	2.436	5.304	7.740
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	196.825	7.945	204.770	118.203	9.744	127.946
Sonstige Verbindlichkeiten	407.594	14.506	422.100	301.659	20.670	322.328

23. Finanzverbindlichkeiten

a) Kurzfristige Darlehen von Dritten

Die Darlehen betreffen kurzfristige Zwischenfinanzierungen.

b) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von FPS und Fresenius Finance Ireland PLC sowie kurzfristige Finanzierungen von FSE ausgewiesen.

c) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen wie folgt zusammen:

	2019			2018		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	11.629	40.350	51.979	6.451	31.031	37.482

Im Zuge der Umstellung auf IFRS 16 wurden die per 31.12.2018 in dieser Position enthaltenen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

in Höhe von T€ 1.809 bzw. T€ 31.403 in die neuen kurz- und langfristigen Bilanzpositionen für Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen umgegliedert.

24. Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter den kurz- und langfristigen Rückstellungen für Ertragsteuern werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

25. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der Mitarbeiter) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung hinaus keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten.

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2019	2018
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	105.146	97.428
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	4.562
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.825	2.394
Laufender Dienstzeitaufwand	3.592	4.038
Früherer Dienstzeitaufwand	-173	-4.142
Zinsaufwand	1.495	1.098
Mitarbeiterbeiträge	2.202	1.968
Übergang (Transfer)	6.212	4.015
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung	15.532	-976
<i>davon erfahrungsbedingte Anpassungen</i>	1.476	2.339
<i>davon Änderung finanzieller und demografischer Annahmen</i>	14.056	-3.315
Rentenzahlungen	-6.651	-5.239
Plananpassungen	0	0
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	130.180	105.146
<i>davon unverfallbar</i>	92.592	78.377
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	65.943	61.584
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.248	1.894
Zinsertrag vom Planvermögen	788	572
Gewinne (+) und Verluste (-) aus der Neubewertung	5.498	-3.010
Arbeitgeberbeiträge	2.958	3.902
Mitarbeiterbeiträge	2.202	1.968
Übergang (Transfer)	6.212	4.016
Rentenzahlungen	-6.314	-4.983
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	79.535	65.943
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	50.645	39.203

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern des VAMED-Teilkonzerns genutzt noch in den VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2019	2018
Zinssatz	0,55%	1,43%
Gehaltsdynamik	1,59%	1,60%
Rententrend	0,65%	0,67%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 4.126 (2018: T€ 422), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2019	2018
Dienstzeitaufwand	3.419	-104
Nettozinsaufwand	707	526
Pensionsaufwand	4.126	422

Bei den Gesellschaften in der Schweiz wurde im Vorjahr erstmalig die Möglichkeit des Risksharing gem IAS 19 wahrgenommen. Durch die Umsetzung kam es im Vorjahr zu einem positiven erfolgswirksamen Effekt, der sich auf die Position "Dienstzeitaufwand" auswirkte.

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr („NPPC“ – Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31. Dezember des Vorjahres) zugrunde:

	2019	2018
Zinssatz	1,43%	1,08%
Gehaltsdynamik	1,60%	1,57%
Rententrend	0,67%	0,61%

Die Gewinne/Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens ergeben sich aus der Differenz zwischen dem erwarteten Zinsertrag (auf Basis des zur Ermittlung der Barwerte der Pensionsverpflichtungen im Vorjahr verwendeten Zinssatzes) und dem tatsächlichen Veranlagungsertrag im Berichtsjahr.

Sensitivitätsanalyse

Ein Anstieg beziehungsweise Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um 0,5 Prozentpunkte hätte auf die Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2019 folgende Auswirkungen:

Entwicklung der Pensionsverpflichtung	0,5%-Punkte Anstieg	0,5%-Punkte Rückgang
Zinssatz	-3.050	4.203
Gehaltsdynamik	784	-740
Rententrend	6.126	-3.070

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2019 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den zum 31. Dezember 2019 berechneten Barwert der Pensionsverpflichtungen separat aufzuzeigen.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Für die Geschäftsjahre	Erwartete Rentenzahlungen	
2020	6.686	
2021	5.705	
2022	5.408	
2023	5.332	
2024	6.378	
2025 bis 2029	26.783	
in den nächsten 10 Jahren	Summe	56.292

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2019	2018
Aktienfonds	37,63%	39,49%
Rentenfonds	29,49%	27,57%
Immobilienfonds	16,97%	15,83%
Sonstiges	15,91%	17,11%

Der beizulegende Wert der als 'Sonstiges' ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird nach Level 1 und 2 ermittelt ('Fair Value Measurement'; rund 35% bzw. 65%).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 3.853 (2018: T€ 2.465).

Der größte Anteil entfällt auf die in Österreich und Deutschland bestehenden Pläne.

26. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31. Dezember 2007 (nach UGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen. Weiters umfasst sind die Wertänderungen aus der Fair-Value-Bewertung nicht beherrschender Anteile mit Put-Optionen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde zudem eine im Rahmen des Erwerbs des Post-Akut Geschäfts in Deutschland aufgenommene Hybrid-Finanzierung in der Kapitalrücklage erfasst.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

27. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2019	Verände- rung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2019	Steuer- effekt 1. Januar 2019	Verände- rung	Steuer- effekt 31. Dez. 2019	Stand nach Steuern 1. Januar 2019	Stand nach Steuern 31. Dez. 2019
Cashflow Hedges	40	-40	0	-10	10	0	30	0
Währungsumrechnungs- differenzen	-2.323	1.471	-852	0	0	0	-2.323	-852
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-26.208	-10.445	-36.653	5.462	2.042	7.504	-20.746	-29.149
Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten	5.032	13.341	18.373	-1.258	-3.335	-4.593	3.774	13.780
Sonstige Positionen (vorwiegend Abfertigungsrückstellungen)	-8.514	-3.745	-12.259	1.975	975	2.950	-6.539	-9.309
Other Comprehensive Income (Loss)	-31.973	582	-31.391	6.169	-308	5.861	-25.804	-25.530

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(alle Werte in T€)

28. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 31,6 Mio. € (2018: 32,2 Mio. €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentliche Rechtstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagter) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

29. Leasing

Der VAMED-Konzern mietet Grundstücke, Gebäude und Einbauten, technische Anlagen und Maschinen sowie IT- und Büroausstattungen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge.

Erstanwendung von IFRS 16

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 298.255 und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 300.503 erfasst. In den Gewinnrücklagen wurden die Auswirkungen des neuen Standards zum Zeitpunkt der Umstellung in Höhe von T€ -3.022 erfasst.

Die folgende Tabelle leitet von den zukünftigen Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2018 auf den Eröffnungsbilanzwert der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019 über:

	2019
Zukünftige Mindestmietzahlungen zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	351.064
Abzüglich kurzfristige Leasingverhältnisse	-950
Abzüglich Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-4.415
Abzüglich sonstige Anpassungen	-1.664
Zukünftige Mindestmietzahlungen, brutto, zum 1. Januar 2019	344.035
Abzinsung	-43.532
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019	300.503
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018 gemäß IAS 17	33.212
Gesamte Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen zum 1. Januar 2019	333.715

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen wurden unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz betrug 1,67 %.

Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In der folgenden Tabelle werden die Effekte der Leasingverhältnisse auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2019 dargestellt:

	2019
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	32.352
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	4.163
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	2.370
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	5.670
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	5.975

Leasing in der Konzern-Bilanz

Zum 31. Dezember setzten sich die Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	4.097	0	26.429	-9	34	30.551
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	278.481	5.258	66.680	-4.034	3.419	349.804
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	15.677	61	14.299	-542	195	29.690
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	298.255	5.319	107.408	-4.585	3.648	410.045

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2019	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/ Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	0	0	446	0	1	447
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	0	0	32.115	-337	177	31.955
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	0	0	10.077	-215	47	9.909
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	0	0	42.638	-552	225	42.311

Buchwerte	Stand 31. Dezember 2019
Nutzungsrechte an Grundstücken	30.104
Nutzungsrechte an Gebäuden und Einbauten	317.849
Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen	19.781
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	367.734

Im Zuge der Erstanwendung von IFRS 16 wurden die bis zum 31. Dezember 2018 in den Sachanlagen ausgewiesenen Werte für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude zu den Nutzungsrechten umgegliedert (T€ 44.258 Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. T€ 10.286 kumulierte Abschreibungen).

Zum 31. Dezember 2019 setzten sich die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen aus T€ 33.856 kurzfristigem Teil und T€ 336.757 langfristigem Teil zusammen.

Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung

Der gesamte Cash-Abfluss aus Leasingverhältnissen betrug im Geschäftsjahr 2019 T€ 47.233.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung wird die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse im Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, die Tilgungskomponente im Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Aus Leasingverhältnissen, die der VAMED-Konzern als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftig mögliche Zahlungsabflüsse in Höhe von T€ 82.534.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse aus Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen in Höhe von T€ 157.329 wurden nicht in die Leasingverbindlichkeit einbezogen, da die Ausübung der entsprechenden Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen nicht als hinreichend sicher betrachtet wurde.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 9 zum 1. Januar 2018 erfolgte eine Designation der in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten enthaltenen Beteiligungen in die IFRS 9-Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Wertänderungen werden im Other Comprehensive Income (Loss) in der Position „Marktwertveränderung aus Eigenkapitalinstrumenten“ erfasst. Darüber hinaus gab es durch die Umstellung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertungskategorien und die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, die in der Regel dem Marktwert entsprechen.

Kurzfristige Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen, werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Beizulegende Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden, basieren auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Die beizulegenden Zeitwerte weiterer Eigenkapitalinstrumente werden anhand von beobachtbaren Marktinformationen ermittelt.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet:

Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Die Berechnung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten. Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum beizulegenden Zeitwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den beizulegenden Zeitwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Marktrisiko

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Darüber hinaus können sich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten Zinsrisiken aus variabler Verzinsung ergeben. Zur Steuerung der Währungs- und Zinsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Treasury-Abteilung der Muttergesellschaft ein.

Der VAMED-Konzern stellt sicher, dass die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen mit den Zielen und der Strategie des Konzernrisikomanagements in Einklang steht und dass ein qualitativer und zukunftsorientierter Ansatz bei der Beurteilung der Wirksamkeit der Sicherungsgeschäfte zur Anwendung kommt.

Der VAMED-Konzern achtet bei der Risikoabsicherung auf den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft sowie auf ein hohes Absicherungsverhältnis der gesicherten Risiken. Dies wird durch die weitgehende Übereinstimmung der Kontraktspezifikationen der Zins- und Devisenkontrakte mit den Parametern der entsprechenden Risikopositionen sichergestellt. Das Jahresergebnis des VAMED-Konzerns wurde daher nur unwesentlich durch die Ineffektivität von Sicherungsgeschäften beeinflusst. Grundsätzlich sind Kreditausfallrisiken

sowie zeitliche Verschiebungen von Grundgeschäften mögliche Ineffektivitätsquellen. Der VAMED-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Daher beeinflussen Umrechnungsrisiken aus der Änderung von Wechselkursen zwischen dem Euro und den lokalen Währungen, in denen die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erstellt werden, das im Konzernabschluss ausgewiesene Jahresergebnis und die Darstellung der finanziellen Lage.

Daneben gibt es Transaktionsrisiken einzelner Konzerngesellschaften, die sich vor allem aus in fremder Währung fakturierten Einkäufen, Verkäufen, Projekten und Dienstleistungen sowie aus konzerninternen Verkäufen von Produkten und Leistungen an andere Konzerngesellschaften in verschiedenen Währungsräumen ergeben. Dadurch sind die Tochtergesellschaften von Wechselkursänderungen zwischen den Fakturierungswährungen und den Währungen betroffen, in denen diese ihre lokalen Geschäftstätigkeiten durchführen. Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Der VAMED-Konzern designiert ausschließlich die Kassakomponente der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument in Cashflow Hedges und wendet eine Absicherungsquote auf die designierten Risiken von 1:1 an.

Kreditrisiko

Der VAMED-Konzern ist in Bezug auf Finanzinstrumente dem Risiko ausgesetzt, dass Vertragspartner ihre Leistungsverpflichtungen nicht erfüllen. Das maximale Kreditrisiko aus Derivaten ergibt sich aus der Summe der Derivate mit einem zum Bilanzstichtag positiven Marktwert. Das maximale Kreditrisiko aus nicht-derivativen Finanzinstrumenten entspricht dem Gesamtwert aller Forderungen.

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase, ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos begegnet.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass eine Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements steuert das Management des VAMED-Konzerns die Liquidität des Konzerns. Das Management des VAMED-Konzerns ist davon überzeugt, dass die bestehenden Kreditfazilitäten sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs des Konzerns ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von konzerninternen Darlehen und Bankkrediten) wurde im Wesentlichen durch die Erwerbe neuer Gesellschaften hervorgerufen. Das Erfordernis nach Fremdkapital im Projektgeschäft ist aufgrund der erhaltenen Anzahlungen und der Baufortschrittszahlungen gering.

Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus wird durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Planbarkeit der Cashflows sichergestellt.

Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter 1.5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage näher erläutert.

32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Segmentierung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31. Dezember des Berichtsjahres (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrats der VAMED AG bzw. des Fresenius-Konzerns.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 2.176 (2018: T€ 2.350).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstands der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat

Dr. Gerd Krick, Vorsitzender
Dkfm. Stephan Sturm, Vorsitzender-Stellvertreter
Dr. Robert Hink
KR Karl Samstag
Mag. Andreas Schmidradner

Arbeitnehmervertreter

Josef Artner (bis 31.07.2019)
Mag. (FH) Thomas Hehle
Dipl.-Ing. (FH) Harald Steer, M.Sc. (ab 01.08.2019)
Ing. Robert Winkelmayr

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T€ 135 (2018: T€ 137).

37. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2019 bzw. 2018 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, und andere Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst:

	2019		2018	
	gesamt	davon Österreich	gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	291	239	592	248
Steuerberatungsleistungen	157	157	358	358
Sonstige Leistungen	8	6	23	23
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	456	402	973	629

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.

Wien, am 6. März 2020

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Wortmann, M.Sc.
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2019

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VAG	VAMED Aktiengesellschaft, Wien, Österreich	
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	100,00
API	API Betriebs gemeinnützige GmbH, Wien, Österreich	60,00
AVN-GB	AVENSYS UK GROUP LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-TR	AVENSYS UK TRAINING LIMITED, Kidderminster, Großbritannien	100,00
AVN-UK	AVENSYS UK LTD, Kidderminster, Großbritannien	100,00
CLP	Centrum léčby pohybového aparátu, s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
D-HCM	Casemanagement Reha GmbH, Hamburg, Deutschland	77,00
D-MBG	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum in Bad Berleburg GbR, Bad Berleburg, Deutschland	100,00
D-MKA	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kappeln GmbH, Kappeln, Deutschland	100,00
D-RSH	Betriebsführungsgesellschaft Schloß Schönhagen GmbH, Schönhagen, Deutschland	99,40
D-TAG	allgäu resort GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
D-TDA	ostsee resort damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
GHG	Gmundnerberg Holding GmbH, Bad Sauerbrunn, Österreich	100,00
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	100,00
HI	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
HTB-BE	Hermed Medrott Medical BVBA, Antwerpen, Belgien	100,00
HTB-CH	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	64,00
HTB-ES	HERMED INGENIERÍA CLÍNICA ESPAÑA, S.L., Madrid, Spanien	100,00
HTB-GB	HERMED BIOMEDICAL ENGINEERING UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
HTB-HR	HERMED Servis medicinske opreme d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
HTB-NL	Hermed Medrott Medical B.V., Oostvoorne, Niederlande	100,00
ICL	Instruclean GmbH, Essen, Deutschland	94,90
ICL-AT	Instruclean Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
IFK-DA	Internat für Körperbehinderte Damp gGmbH, Damp, Deutschland	100,00
IHSS	IHSS LIMITED, London, Großbritannien	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
MED-H	VAMED MEDITERRA a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00
MEL	Mělnická zdravotní, a.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NSZ	Nemocnice sv. Zdislavy, a.s., Velké Meziříčí, Tschechische Republik	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
PKS GmbH	PKS Privatklinik Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
PKS KG	PKS Privatklinik Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
RBB	Rehaklinik Wien Baumgarten Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RDU	Rehaklinik Dussnang AG, Fischingen, Schweiz	100,00
RKB	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
RKE	Rehaklinik Enns GmbH, Enns, Österreich	67,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
ROB GmbH	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
ROB KG	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH & Co KG, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	100,00
RSE	Reha Seewis AG, Seewis im Prättigau, Schweiz	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Frauenkirchen, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
UKP	ARGE UK St. Pölten, Wien, Österreich	60,00
VBT-MO	VAMED VSB-Betriebstechnik Mitte-Ost GmbH, Leipzig, Deutschland	100,00
VBT-N	VAMED VSB-Betriebstechnik Nord GmbH, Leezen, Deutschland	100,00
VBT-SW	VAMED VSB-Betriebstechnik Süd-West GmbH, Krefeld, Deutschland	100,00
VCA-D	VAMED Care Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VE	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE-D	VAMED Engineering Deutschland GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	100,00
VFP-SCH	VAMED Fachpflege Schleswig GmbH, Schleswig, Deutschland	94,90
VGH-D	VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	99,90
VGR-N	VAMED Grundstücksverwaltung Nord GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VGR-O	VAMED Grundstücksverwaltung Ost GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VGR-S	VAMED Grundstücksverwaltung Süd GmbH, Damp, Deutschland	94,90

Vollkonsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VGR-W	VAMED Grundstücksverwaltung West GmbH & Co. KG, Damp, Deutschland	94,90
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CH	VAMED Health Project Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VHP-UK	VAMED HEALTH PROJECTS UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
VHP-MY	VAMED HEALTH PROJECTS MALAYSIA SDN. BHD., Selangor, Malaysia	100,00
VIDL-D	VAMED Gesundheit IDL Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKI-GE	VAMED Kids in Pflege Geesthacht GmbH, Geesthacht, Deutschland	100,00
VKL-BB	VAMED Klinik Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
VKL-D	VAMED Kliniken Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKL-DA	VAMED Ostseeklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VKL-GE	VAMED Klinik Geesthacht GmbH, Geesthacht, Deutschland	94,90
VKL-HA	VAMED Klinik Hattingen GmbH, Hattingen, Deutschland	100,00
VKL-HG	VAMED Klinik Hagen-Ambrock GmbH, Hagen, Deutschland	100,00
VKL-HO	VAMED Klinik Hohenstücken GmbH, Brandenburg an der Havel, Deutschland	100,00
VKL-KI	VAMED Klinik Kipfenberg GmbH, Kipfenberg, Deutschland	100,00
VKL-PUL	VAMED Klinik Schloss Pulsnitz GmbH, Pulsnitz, Deutschland	94,90
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges.m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VKP	VAMED-Krankenhausmanagement und Projekt GmbH, Wien, Österreich	100,00
VL-M	VAMED VSB-Logistik Mitte GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VL-N	VAMED VSB-Logistik Nord GmbH, Schwerin, Deutschland	100,00
VL-O	VAMED VSB-Logistik Ost GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
VLO-D	VAMED Logistik Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VLR-KRO	VAMED Leben am Rosenberg Kronach GmbH, Kronach, Deutschland	100,00
VMS	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-CH	VAMED Management und Service Schweiz AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT-M	VAMED VSB-Medizintechnik Mitte GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VMT-N	VAMED VSB-Medizintechnik Nord GmbH, Stralsund, Deutschland	100,00
VMT-O	VAMED VSB-Medizintechnik Ost GmbH, Bad Saarow, Deutschland	100,00
VMT-SW	VAMED VSB-Medizintechnik Süd-West GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
VPF-D	VAMED Pflege Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VPH-F	VAMED Projets Hospitaliers Internationaux France S.A.S, Courbevoie, Frankreich	100,00
VRE-D	VAMED Real Estate Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRE-NO	VAMED Reinigung Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRE-SW	VAMED Reinigung Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-AH	VAMED Rehaklinik Ahrenshoop GmbH, Ahrenshoop, Deutschland	100,00
VRKL-BB	VAMED Rehaklinik Bad Berleburg GmbH, Bad Berleburg, Deutschland	94,90
VRKL-BE	VAMED Rehaklinik Bad Ems GmbH, Bad Ems, Deutschland	94,90
VRKL-BER	VAMED Rehaklinik Berching GmbH, Berching, Deutschland	94,90
VRKL-BG	VAMED Rehaklinik Bad Grönenbach GmbH, Bad Grönenbach, Deutschland	94,90
VRKL-BL	VAMED Rehaklinik Bergisch-Land GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00
VRKL-BS	VAMED Rehaklinik Bad Salzdettfurth GmbH, Bad Salzdettfurth, Deutschland	94,90
VRKL-DA	VAMED Rehaklinik Damp GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-LE	VAMED Rehaklinik Lehmrade GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRKL-SCH	VAMED Rehaklinik Schwedenstein GmbH, Pulsnitz, Deutschland	100,00
VRKL-SS	VAMED Rehaklinik Schloss Schönhagen GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-D	VAMED Rehazentren Deutschland GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VRZ-HA	VAMED Rehazentrum Harburg GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
VRZ-LÜ	VAMED Rehazentrum Lübeck GmbH, Lübeck, Deutschland	100,00
VRZ-NO	VAMED Rehazentrum Norderstedt GmbH, Norderstedt, Deutschland	100,00
VS	VAMED Service- und Beteiligungsges. m.b.H., Berlin, Deutschland	95,00
VS-BPS	VAMED VS-BPS GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VSC-NO	VAMED Service & Catering Nord Ost GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSC-SW	VAMED Service & Catering Süd West GmbH, Damp, Deutschland	100,00
VSG	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
VSH	VAMED VS-Sicherheit GmbH, Erfurt, Deutschland	100,00
VSP-ER	VAMED Senioren- und Pflegeheim Erfurt GmbH, Erfurt, Deutschland	94,90
VSP-HE	VAMED Senioren- und Pflegeheim Hettstedt GmbH, Hettstedt, Deutschland	100,00
VST	VAMED VS-Sterilgutversorgung GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VS	VAMED VS-Sterilgutversorgung West GmbH, Wuppertal, Deutschland	100,00
VTE	VAMED VS-Technik GmbH, Damp, Deutschland	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS-SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2019

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Nicht konsolidierte Gesellschaften:

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
ARW	Ambulante Rehabilitation Wörgl GmbH, Wörgl, Österreich	60,00
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudörfel, Österreich	49,00
CFS	Casalis Facility Services GmbH, Kassel, Deutschland	49,00
CRS	CIRCLE REHABILITATION SERVICES LIMITED, London, Großbritannien	19,90
D-RKL	Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg, Deutschland	37,00
D-RSK	Sport-REHA-Kiel GmbH, Kiel, Deutschland	36,00
ELB	ELBLAND Sterilgutgesellschaft mbH, Meißen, Deutschland	49,00
FMS	Facility Management Schleswig-Holstein GmbH, Kiel, Deutschland	50,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
HUH	Hainan Unicare Hospital Co., Ltd., Haikou, China	30,00
ITS	UKSH Gesellschaft für IT Services mbH („ITSG“), Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UKSH Gesellschaft für Informationstechnologie mbH („GfIT“), Lübeck, Deutschland	49,00
KHR GmbH	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH, Wien, Österreich	19,00
KHR KG	PPP - Radioonkologie KHR SZO GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
OCB	Oberndorfer Catering Betriebs-GmbH, Oberndorf bei Salzburg, Österreich	49,00
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBW	Rehabilitationsklinik im Bregenzer Wald Betriebs-GmbH, Lingenau, Österreich	100,00
RIH	RIHH OpCo Holdings (DIFC) Ltd, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	12,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, St. Veit im Pongau, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	S.EN.AL.PA. S.P.A., Venedig, Italien	21,40
SSZ	Soukromá střední zdravotnická škola Mělník, o.p.s., Mělník, Tschechische Republik	100,00
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Geinberg, Österreich	18,00
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Linz, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TLG KG	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH & CO KG, Längenfeld, Österreich	12,31
TLG GMBH	Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld GMBH, Längenfeld, Österreich	12,31
TWB GmbH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWB KG	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil %
TWE GmbH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE KG	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	19,07
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
TWO KG	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
UKS	VAMED / DIF UKSH PPP GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	10,00
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBC	VAMED Business Consulting GmbH, Wien, Österreich	100,00
VBH	"Vamed B&H" d.o.o. Banja Luka, Banja Luka, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	16,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPESSOAL LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (T)	Vamed (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-GAB	VAMED GABON SAS, Libreville, Gabun	100,00
VE-NI	VAMED ENGINEERING NICARAGUA, SOCIEDAD ANONIMA, Managua, Nicaragua	99,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila Makati City, Philippinen	39,99
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHH	VAMED-Hungaria Health Care Ltd., Budapest, Ungarn	100,00
VHS-ZA	VAMED HEALTHCARE SERVICES SA (PTY) LTD, Johannesburg, Südafrika	85,00
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VIH	VAMED International Hospital Management and Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,00
VME	VAMED Middle East Healthcare Management and Consultancy Services LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VMS-SA	VAMED KSA Management and Service LLC, Riad, Saudi Arabien	75,00
VMS-UK	VAMED MANAGEMENT AND SERVICE UK LIMITED, London, Großbritannien	100,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00
VPC	VAMED Project CR d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,00
VPL	VAMED Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00
VSK	"VAMED Services Kosovo" L.L.C., Pristina, Kosovo	100,00
V-TR	VAMED TURKEY MÜHENDİSLİK İNŞAAT TAAHHÜT MEDİKAL SAĞLIK HİZMETLERİ LİMİTED ŞİRKETİ, Ankara, Türkei	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

PRÜFUNGSVERMERK

Prüfungsurteil

Wir haben den „verkürzten Teilkonzernabschluss“ der VAMED AG, Wien, bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie die im Konzernanhang enthaltenen Bilanzierungsrichtlinien geprüft.

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte verkürzte Teilkonzernabschluss in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package, wie es in den Konzernabschluss 2019 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, aufgestellt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses“ unseres Prüfungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Prüfungsvertrages die in der Anlage zum Prüfungsbericht beigefügten und von der Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 Abs 2 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR 2 Mio. gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten vereinbart.

Hervorhebung eines Sachverhaltes – Rechnungslegungsgrundsätze

Wir weisen auf die Angaben in „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ im Konzernanhang hin, worin angeführt wird, dass der verkürzte Teilkonzernabschluss gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package,

wie es in den Konzernabschluss 2019 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, aufgestellt wurde. Diese für Zwecke der Einbeziehung in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft aufgestellten Rechnungslegungsgrundsätze basieren auf den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, entsprechen diesen aber nicht vollständig. Die wesentlichen Abweichungen von den IFRS sind im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ des Konzernanhangs dargestellt. Folglich ist der verkürzte Teilkonzernabschluss möglicherweise für einen anderen Zweck nicht geeignet. Unser Prüfungsurteil wird diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den verkürzten Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des verkürzten Teilkonzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Group Reporting Package, wie es in den Konzernabschluss 2019 der Fresenius SE & Co. KGaA als Segment einfließt, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Teilkonzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Teilkonzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Teilkonzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des verkürzten Teilkonzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses verkürzten Teilkonzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den ISA üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Teilkonzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im verkürzten Teilkonzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Teilkonzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des verkürzten Teilkonzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der verkürzte Teilkonzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Teilkonzerns, um ein Prüfungsurteil zum verkürzten Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wien, am 6. März 2020

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

Die Weitergabe des verkürzten Teilkonzernabschlusses mit unserem Prüfungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Prüfungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen auf den Seiten 45 bis 87 wiedergegebenen verkürzten Teilkonzernabschluss.



VAMED Aktiengesellschaft

Sterngasse 5
A-1230 Wien
Österreich
office@vamed.com
www.vamed.com

Gestaltung:

PROJEKT21:mediendesigngmbh

Fotos:

Bill Lorenz, IHSS Ltd, Instruclean GmbH,
Outline Pictures, Sascha Genenning,
shutterstock, Universitätsklinikum
Schleswig-Holstein, Urs Jaudas/Tages-
Anzeiger, VAMED-Gruppe, ZOOM_VP



VAMED
health.care.vitality.